

# Analyse der Bundestagswahl am 24. September 2017 in Hamburg Endgültige Ergebnisse



## Weitere Wahlanalysen und -daten:

Analyse der Bundestagswahl am 22. September 2013 in Hamburg

Analyse der Wahl zur Bürgerschaft in Hamburg am 15. Februar 2015

Band 1: Analyse

Band 2: Berechnung und Zuteilung der Mandate

Hamburger Wahlergebnisse unter [www.statistik-nord.de/wahlen/wahlen-in-hamburg/](http://www.statistik-nord.de/wahlen/wahlen-in-hamburg/)

## Wahlvorschläge zur Bundestagswahl 2017 – Landeslisten

Sozialdemokratische Partei Deutschlands .....	SPD
Christlich Demokratische Union Deutschlands .....	CDU
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Landesverband Hamburg .....	GRÜNE
DIE LINKE .....	DIE LINKE
Freie Demokratische Partei .....	FDP
Alternative für Deutschland .....	AfD
Nationaldemokratische Partei Deutschlands .....	NPD
Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative .....	Die PARTEI
FREIE WÄHLER .....	FREIE WÄHLER
Ökologisch-Demokratische Partei .....	ÖDP
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands .....	MLPD
Bündnis Grundeinkommen .....	BGE
DEMOKRATIE IN BEWEGUNG .....	DiB
Deutsche Kommunistische Partei .....	DKP
PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ .....	Tierschutzpartei
V-Partei³ - Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer .....	V-Partei³

## Zeichen und Abkürzungen

×	Aussage nicht sinnvoll
–	nichts vorhanden
%	Prozent

## Impressum

### Analyse der Bundestagswahl am 24. September 2017 in Hamburg Endgültige Ergebnisse

ISSN 1613-4974

#### Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg

#### Auskünfte:

Telefon: 040 42831-1766

Fax: 040 42796-4767

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg, 2017  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Hamburg, Oktober 2017

# Vorwort

Auch bei dieser Bundestagswahl setzt das Statistikamt Nord die bereits lange währende Hamburger Tradition fort, schon in der Nacht nach dem Wahlsonntag eine Analyse des Wahlverhaltens der Hamburger Wählerinnen und Wähler zu erarbeiten und damit zeitnah eine wichtige Grundlage für die differenzierende Bewertung und Einordnung des Wahlergebnisses bereitzustellen. Nach Feststellung der endgültigen Ergebnisse durch den Landeswahlleiter wurde die vorliegende Analyse um diese ergänzt.

Wichtige Bausteine dieser Arbeit sind unter anderem:

- die Einordnung des Hamburger Bundestagswahlgeschehens durch vielfältige Vergleiche mit früheren Wahlen und mit den Ergebnissen in den Bundesländern und im Bundesgebiet,
- die Wahlentscheidung in den innerstädtischen Gebieten vor dem Hintergrund der kleinräumigen sozialen Strukturen,
- die Vergleichbarkeit der Wahlentscheidung auf Ebene der Wahlbezirke und Stadtteile mittels umfangreichen Kartenmaterials.

Erste Ergebnisse zu der repräsentativen Wahlstatistik erscheinen etwa zwei Monate nach dem Wahltag.

Die inzwischen bewährte Gliederung, die die Ergebnisse in einer Vielzahl kurzer Abschnitte präsentiert, ermöglicht den Leserinnen und Lesern eine schnelle Orientierung über die verschiedenen Aspekte des Wahlgeschehens.

Alle Ergebnisse zu vorangegangenen Wahlen in Hamburg finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de). Dort finden Sie ebenfalls ein breites Angebot an fachstatistischen Ergebnissen der amtlichen Statistik in Form von Berichten, Zeitreihen und interaktiven Karten in regionalstatistischer Gliederung.

Mein Dank gilt der guten Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, der das Layout des Heftes übernommen hat. Ganz besonders möchte ich mich bei den vielen weiteren engagierten Helferinnen und Helfern im Statistikamt Nord und bei den anderen Stellen bedanken, ohne deren Einsatz vor und in der Wahlnacht diese Analyse nicht hätte erstellt werden können.

Hamburg, im Oktober 2017

**Renate Cohrs**

Vorstand des Statistikamtes Nord

# Analyse der Bundestagswahl am 24. September 2017 in Hamburg

## Endgültige Ergebnisse

### Inhalt

1. Überblick: Bundestagswahl 2017 in Hamburg .....	3
2. Überblick: Wahlbeteiligung seit 1957 .....	6
3. Überblick: Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Wahlkreisen .....	7
4. Hamburg regional: Vergleich zum Bundesergebnis .....	9
5. Hamburg regional: Vergleiche zu den anderen Bundesländern .....	10
6. Überblick: Wahlverhalten in sozialstrukturell unterschiedlichen Stadtteilen .....	11
7. Überblick: Wahlverhalten in urbanen und ländlich geprägten Stadtteilen .....	14
8. Überblick: Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Hamburger Stadtteilen .....	16
9. „Extreme“: Höchste und niedrigste Wahlergebnisse .....	22
10. Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 – Kartendarstellungen .....	24
11. Stadteilkarten: Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien .....	28

### Anhang

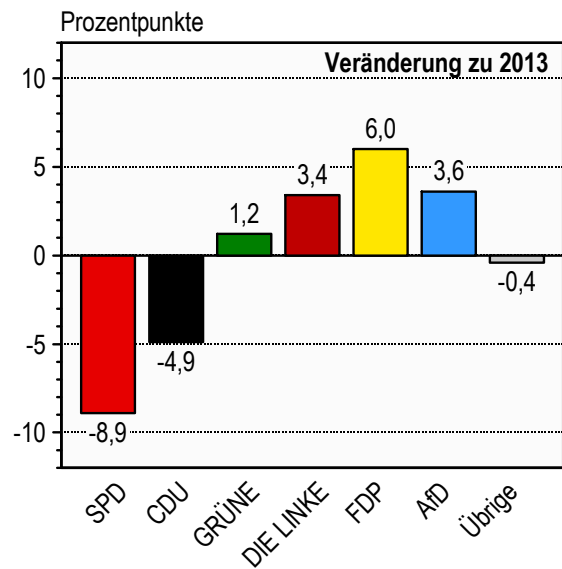
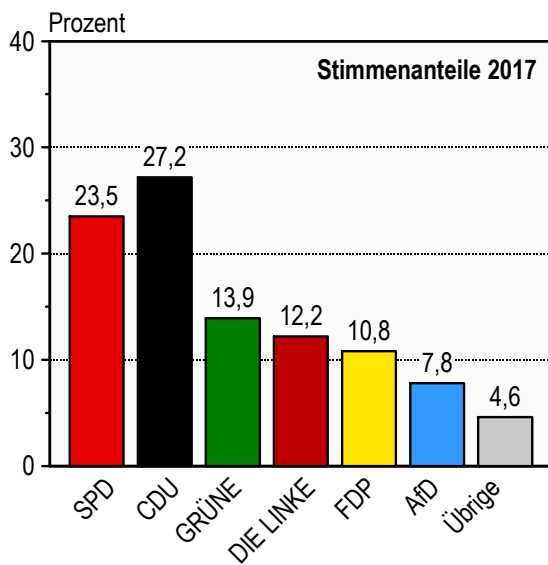
I. Bundestagswahlen in Hamburg seit 1949 (Zweitstimmen) .....	36
II. Briefwahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen in Hamburg seit 1957 .....	36
III. Ergebnisse der Wahlen in Hamburg seit 2001 .....	37
IV. Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Wahlkreisen im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 .....	38
V. Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Bezirken im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 (Zweitstimmen) .....	44
VI. Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 und Veränderung gegenüber 2013 (Zweitstimmen) – Stadtteile mit den höchsten und niedrigsten Werten .....	51
VII. Endgültiges Ergebnis der Bundestagswahl 2017 in der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 (Zweitstimmen und Sitzverteilung) .....	58
<b>Erläuterungen .....</b>	<b>59</b>

# 1. Überblick: Bundestagswahl 2017 in Hamburg

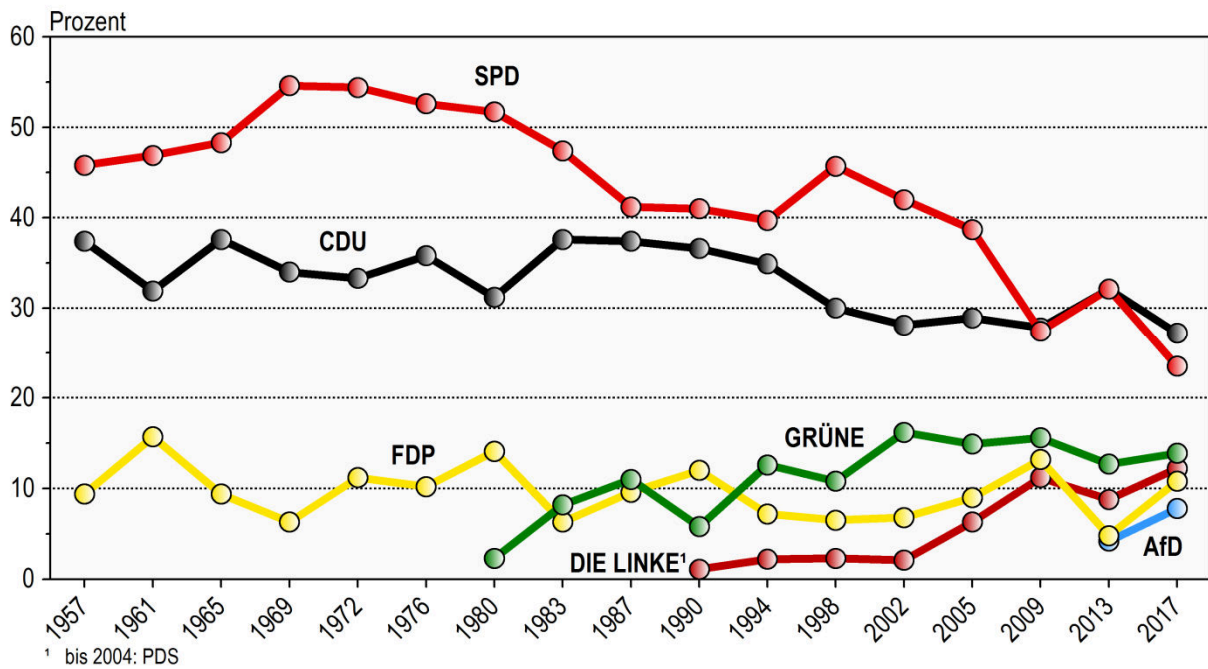
## Endgültiges Ergebnis der Bundestagswahl 2017 im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 in Hamburg

Merkmal	Erststimmen			Zweitstimmen		
	absolut	%	Veränderung zu 2013 in %-Pkt.	absolut	%	Veränderung zu 2013 in %-Pkt.
Wahlberechtigte	1 296 656	–	–	–	–	–
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	984 926	76,0	+ 5,7	–	–	–
darunter Briefwähler	364 213	28,1	+ 6,7	–	–	–
Ungültige Stimmen	9 254	0,9	- 0,3	6 808	0,7	- 0,5
Gültige Stimmen	975 672	100	–	978 118	100	–
davon für						
SPD	311 889	32,0	- 5,8	229 862	23,5	- 8,9
CDU	277 677	28,5	- 5,9	266 312	27,2	- 4,9
GRÜNE	114 485	11,7	+ 1,1	136 371	13,9	+ 1,2
DIE LINKE	105 242	10,8	+ 3,3	119 076	12,2	+ 3,4
FDP	69 178	7,1	+ 5,1	105 610	10,8	+ 6,0
AfD	71 527	7,3	+ 3,9	76 511	7,8	+ 3,6
NPD	1 245	0,1	- 0,5	1 799	0,2	- 0,4
Die PARTEI	11 426	1,2	+ 0,9	15 388	1,6	+ 1,0
FREIE WÄHLER	5 426	0,6	+ 0,2	3 458	0,4	+ 0,1
ÖDP	3 369	0,3	+ 0,2	2 778	0,3	+ 0,1
MLPD	1 123	0,1	+ 0,1	688	0,1	+ 0,1
BGE	–	–	–	4 573	0,5	–
DiB	–	–	–	4 199	0,4	–
DKP	–	–	–	511	0,1	–
Tierschutzpartei	–	–	–	8 813	0,9	–
V-Partei <sup>3</sup>	–	–	–	2 169	0,2	–
Scheffler, Marco	1 457	0,1	–	–	–	–
Vollmer, Brigitte	156	0,0	–	–	–	–
Scharnweber, Hans-Uwe	345	0,0	–	–	–	–
Hofer, Frank	286	0,0	–	–	–	–
Giebel, Frank Michael	521	0,1	–	–	–	–
Bultheel, Bérangère	320	0,0	–	–	–	–

## Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in Hamburg im Überblick (Zweitstimmen)



## Ergebnisse der Bundestagswahl in Hamburg seit 1957



## Differenz von Erst- und Zweitstimmenanteilen der Parteien bei der Bundestagswahl 2017 in Hamburg (endgültige Ergebnisse)

Merkmal	Erststimmen		Zweitstimmen		Differenz	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Gültige Stimmen	975 672	100	978 118	100	- 2 446	-
darunter für						
SPD	311 889	32,0	229 862	23,5	+ 82 027	+ 8,5
CDU	277 677	28,5	266 312	27,2	+ 11 365	+ 1,3
GRÜNE	114 485	11,7	136 371	13,9	- 21 886	- 2,2
DIE LINKE	105 242	10,8	119 076	12,2	- 13 834	- 1,4
FDP	69 178	7,1	105 610	10,8	- 36 432	- 3,7
AfD	71 527	7,3	76 511	7,8	- 4 984	- 0,5

## Direkt in den 19. Deutschen Bundestag gewählt wurden in den sechs Wahlkreisen:

Wahlkreis	Gewählt wurde	Erststimmen	
		absolut	%
18 Hamburg-Mitte	Johannes Kahrs, SPD	53 795	30,9
19 Hamburg-Altona	Dr. Matthias Bartke, SPD	41 947	28,9
20 Hamburg-Eimsbüttel	Niels Annen, SPD	48 920	31,6
21 Hamburg-Nord	Dr. Christoph Ploß, CDU	59 441	33,5
22 Hamburg-Wandsbek	Aydan Özoğuz, SPD	59 086	34,6
23 Hamburg-Bergedorf-Harburg	Metin Hakverdi, SPD	53 446	34,8

## Über die Landeslisten gewählte Hamburger Abgeordnete

Partei	Gewählte Hamburger Abgeordnete
CDU	Weinberg, Marcus; Kruse, Rüdiger; de Vries, Christoph Bernhard
GRÜNE	Hajduk, Anja Margarete Helene; Sarrazin, Manuel Ferdinand Theodor
DIE LINKE	De Masi, Fabio Verliano Lanfranco; Nastic, Zaklin
FDP	Suding, Katja Rita; Schinnenburg, Wieland Albert Wilhelm
AfD	Dr. Baumann, Bernd

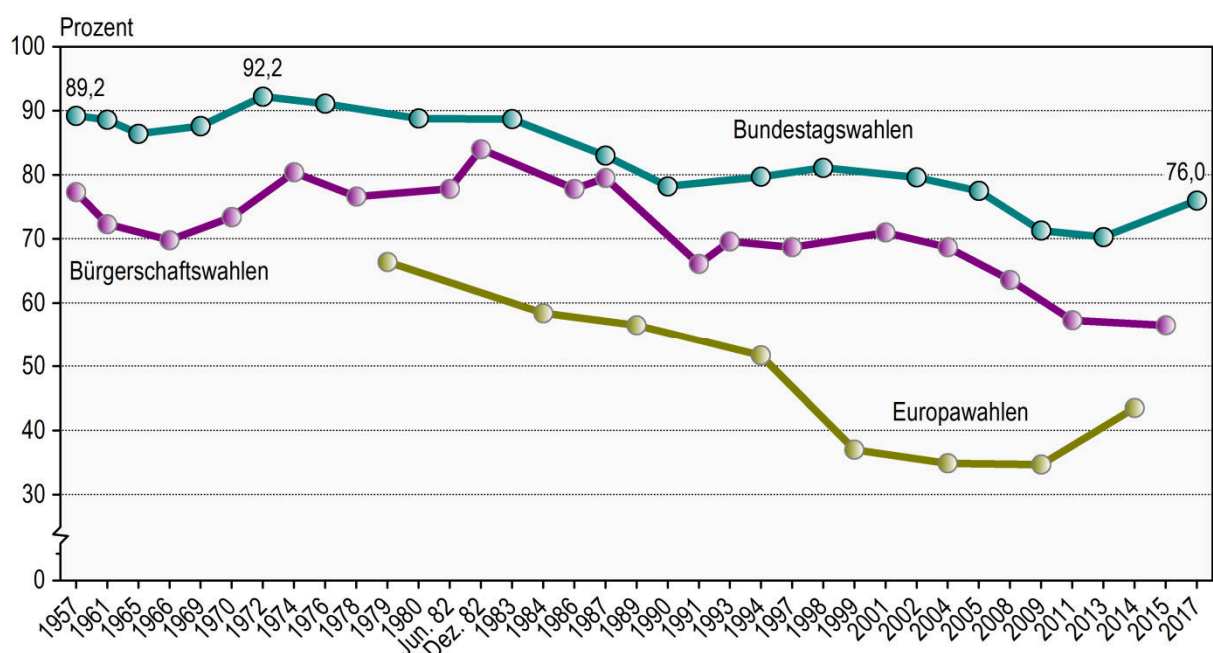
## 2. Überblick: Wahlbeteiligung seit 1957

An der Bundestagswahl 2017 beteiligten sich in Hamburg 76,0 Prozent der Wahlberechtigten, das sind 6,3 Prozentpunkte mehr als 2013. Die Wahlbeteiligung in Deutschland insgesamt ist um 4,6 Prozentpunkte auf 76,2 Prozent gestiegen. Damit liegt Hamburgs Wahlbeteiligung annähernd an dem Ergebnis des Bundesgebietes.

Seit den 80er Jahren waren rückläufige Wahlbeteiligungsquoten, also zunehmende Nicht-Wähleranteile, bei Europa-, Bundestags- und Bürgerschaftswahlen zu verzeichnen. Bis Anfang der 80er Jahre pendelte die Beteiligung an Bundestagswahlen um 90 Prozent, ging dann zurück und bewegte sich zwischen 1990 und 2002 nahezu unverändert um die 80-Prozent-Marke. Bei den Wahlen 2009 und 2013 war ein deutlicher Rückgang zu beobachten, dessen Trend sich nun eingestellt hat.

Die Beteiligung an Bürgerschaftswahlen hat sich in den 90er Jahren auf einem Niveau um die 70 Prozent stabilisiert und nimmt seither weiter ab. Europawahlen werden von den Wählerinnen und Wählern offenbar als weniger wichtig erachtet und haben ein deutlich niedrigeres Beteiligungsniveau, seit den 90er Jahren unter 40 Prozent. Gerade dies macht deutlich, dass die Wählerinnen und Wähler von der Wichtigkeit einer Wahl überzeugt sein müssen.

### Wahlbeteiligung bei Bundestags-, Bürgerschafts- und Europawahlen in Hamburg seit 1957





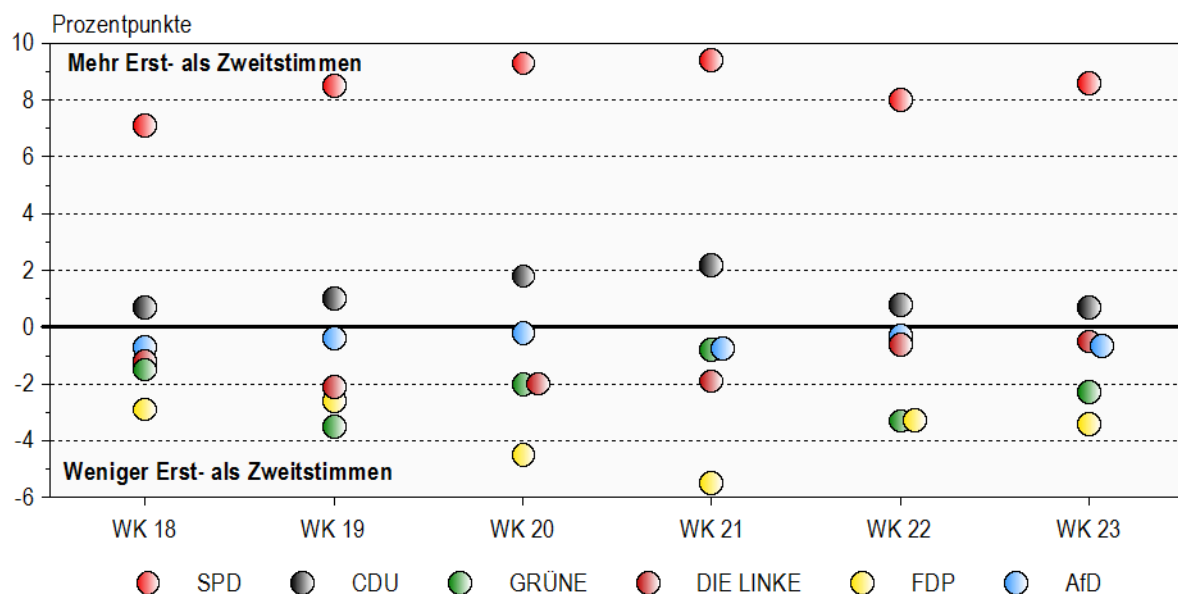
### 3. Überblick: Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Wahlkreisen

Die Wahlbeteiligung hat sich in allen Hamburger Wahlkreisen im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 erhöht. Am höchsten ist die Beteiligung, wie bereits bei der letzten Bundestagswahl, in Hamburg-Nord. Hier liegt sie bei 82,3 Prozent. Am wenigsten wird das Wahlrecht im Wahlkreis Hamburg-Bergedorf-Harburg genutzt. Im südlichsten Wahlkreis Hamburgs gingen 70,2 Prozent der Wahlberechtigten zur Wahl.

Die SPD gewinnt wie bei der letzten Bundestagswahl fünf der sechs Hamburger Direktmandate. Der Wahlkreis Hamburg-Nord geht hingegen erneut an die CDU. Der Direktkandidat gewinnt hier 33,5 Prozent der Erststimmen. In Hamburg-Altona reichen dem SPD-Kandidaten 28,9 Prozent für den Einzug in den Bundestag. Die meisten Erststimmen erzielt die SPD in Hamburg-Bergedorf-Harburg mit 34,8 Prozent.

Betrachtet man die höchsten Stimmenanteile bei den Zweitstimmen zeigen sich deutliche Unterschiede zur Erststimme. So kann die SPD ausschließlich im Wahlkreis Hamburg-Mitte die Mehrheit der Stimmen gewinnen. Sie erlangt hier 23,8 Prozent der Zweitstimmen. Das sind knappe 0,3 Prozentpunkte vor der CDU, der zweitstärksten Partei in diesem Wahlkreis. Im Vergleich zur Erststimme hat die SPD in allen Wahlkreisen bei der Zweitstimme einen geringeren Stimmenanteil. Am stärksten ist der Unterschied in Hamburg-Eimsbüttel mit 9,4 Prozentpunkten. Den größten Zweitstimmenanteil erzielt die SPD mit 26,6 Prozent in Hamburg-Wandsbek, wird dort aber nur zweitstärkste Kraft hinter der CDU mit 28,9 Prozent. Die CDU kann auch in den vier weiteren Wahlkreisen die meisten Zweitstimmen auf sich vereinen. In Hamburg-Nord erreicht sie mit 31,3 Prozent ihr bestes Zweitstimmenergebnis.

#### Differenz von Erst- und Zweitstimmenanteilen der Parteien in den Wahlkreisen Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017



Die GRÜNEN sind mit 17,9 Prozent der Zweitstimmen im Wahlkreis Hamburg-Altona besonders stark. Bereits bei der Bundestagswahl 2013 war dies der Wahlkreis mit ihrem höchsten Stimmenanteil. Auch DIE LINKE erzielt in Hamburg-Altona ihr bestes Ergebnis mit 15,7 Prozent. Für die FDP ist Hamburg-Nord mit 13,9 Prozent der Wahlkreis, in dem sie die meisten Zweitstimmen gewinnen kann. Die AfD erreicht bei ihrer zweiten Wahl ihr bestes Ergebnis in Hamburg-Bergedorf-Harburg mit 11,5 Prozent.

### Zweitstimmenanteile in den Wahlkreisen und Differenz zum Landesergebnis Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017

Wahlkreis	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	AfD	Übrige
<b>Zweitstimmen in Prozent</b>								
18 Hamburg-Mitte	72,2	23,8	23,5	14,4	15,0	9,3	8,0	6,0
19 Hamburg-Altona	78,6	20,4	24,9	17,9	15,7	11,2	5,5	4,4
20 Hamburg-Eimsbüttel	81,1	22,3	26,9	17,0	12,4	11,3	5,9	4,2
21 Hamburg-Nord	82,3	21,4	31,3	14,4	9,4	13,9	6,2	3,4
22 Hamburg-Wandsbek	73,3	26,6	28,9	10,4	9,8	10,3	9,8	4,2
23 Hamburg-Bergedorf-Harburg	70,2	26,2	27,4	10,0	11,2	8,6	11,5	5,1
<b>Hamburg</b>	<b>76,0</b>	<b>23,5</b>	<b>27,2</b>	<b>13,9</b>	<b>12,2</b>	<b>10,8</b>	<b>7,8</b>	<b>4,6</b>
<b>Differenz zum Landesergebnis in Prozentpunkten</b>								
18 Hamburg-Mitte	- 3,8	0,3	- 3,7	0,5	2,8	- 1,5	0,2	1,4
19 Hamburg-Altona	2,6	- 3,1	- 2,3	4,0	3,5	0,4	- 2,3	- 0,2
20 Hamburg-Eimsbüttel	5,1	- 1,2	- 0,3	3,1	0,2	0,5	- 1,9	- 0,4
21 Hamburg-Nord	6,3	- 2,1	4,1	0,5	- 2,8	3,1	- 1,6	- 1,2
22 Hamburg-Wandsbek	- 2,7	3,1	1,7	- 3,5	- 2,4	- 0,5	2,0	- 0,4
23 Hamburg-Bergedorf-Harburg	- 5,8	2,7	0,2	- 3,9	- 1,0	- 2,2	3,7	0,5

### Erststimmenanteil in den Wahlkreisen und Differenz zum Zweitstimmenergebnis Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017

Wahlkreis	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	AfD	Übrige
<b>Erststimmen in Prozent</b>								
18 Hamburg-Mitte	72,2	30,9	24,2	12,9	13,8	6,4	7,3	4,5
19 Hamburg-Altona	78,6	28,9	25,9	14,4	13,6	8,6	5,1	3,5
20 Hamburg-Eimsbüttel	81,1	31,6	28,7	15,0	10,4	6,8	5,7	1,8
21 Hamburg-Nord	82,3	30,8	33,5	13,6	7,5	8,4	5,5	0,7
22 Hamburg-Wandsbek	73,3	34,6	29,7	7,1	9,2	7,0	9,5	2,9
23 Hamburg-Bergedorf-Harburg	70,2	34,8	28,1	7,7	10,7	5,2	10,9	2,6
<b>Differenz zum Zweitstimmenergebnis in Prozentpunkten</b>								
18 Hamburg-Mitte	–	7,1	0,7	- 1,5	- 1,2	- 2,9	- 0,7	- 1,5
19 Hamburg-Altona	–	8,5	1,0	- 3,5	- 2,1	- 2,6	- 0,4	- 0,9
20 Hamburg-Eimsbüttel	–	9,3	1,8	- 2,0	- 2,0	- 4,5	- 0,2	- 2,4
21 Hamburg-Nord	–	9,4	2,2	- 0,8	- 1,9	- 5,5	- 0,7	- 2,7
22 Hamburg-Wandsbek	–	8,0	0,8	- 3,3	- 0,6	- 3,3	- 0,3	- 1,3
23 Hamburg-Bergedorf-Harburg	–	8,6	0,7	- 2,3	- 0,5	- 3,4	- 0,6	- 2,5

## 4. Hamburg regional: Vergleich zum Bundesergebnis

Die Hamburger CDU erzielt mit 27,2 Prozent ein um 5,7 Prozentpunkte geringeres Ergebnis als die CDU/CSU im Bund. Das ist zwar über alle Parteien hinweg die größte Differenz, sie stellte sich aber bei der Bundestagswahl 2013 mit 9,4 Prozentpunkten noch deutlicher dar.

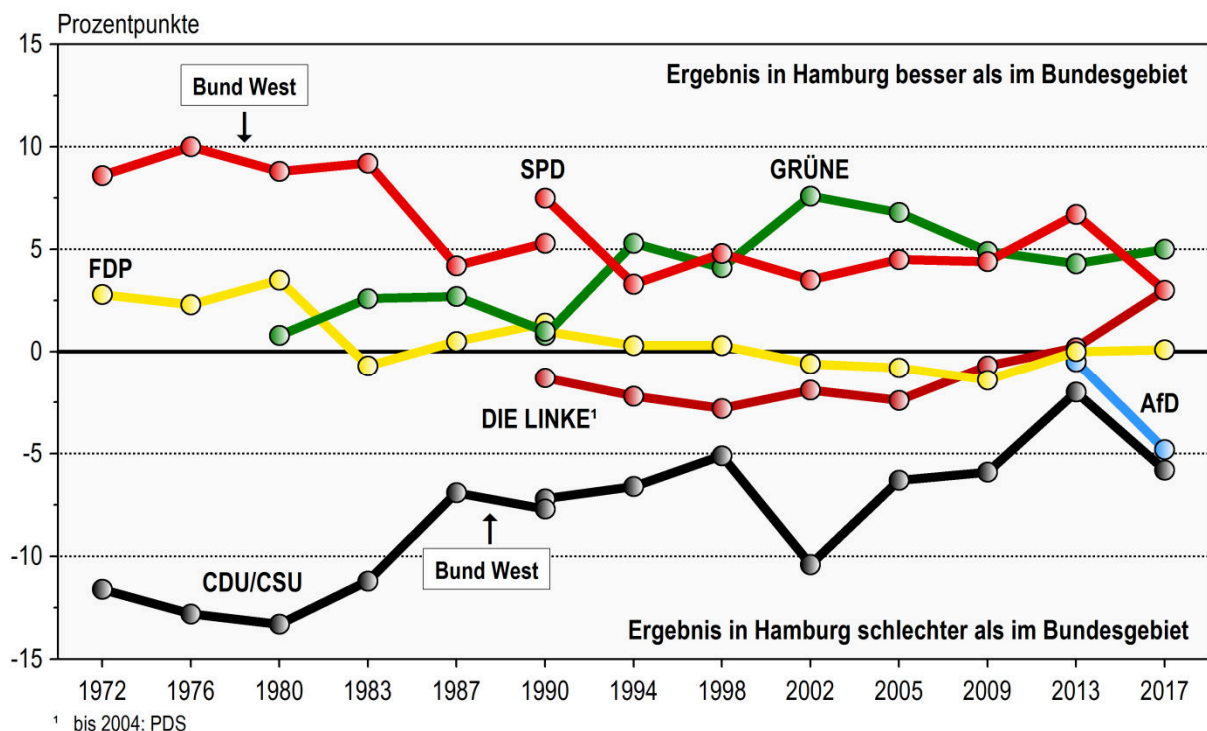
Die SPD dagegen kann bei Bundestagswahlen in Hamburg traditionell höhere Stimmenanteile als im Bundesgebiet erzielen. Allerdings beträgt der Vorsprung bei dieser Bundestagswahl lediglich 3,0 Prozentpunkte, deutlich weniger als bei der Bundestagswahl 2013 mit 6,7 Prozentpunkten.

Besser als im Bund liegen auch DIE LINKE und die GRÜNEN. DIE LINKE in Hamburg übertrifft das Bundesergebnis um 3,0 Prozentpunkte, die GRÜNEN schneiden um 5,0 Prozentpunkte besser ab. Die GRÜNEN sind damit in Hamburg die Partei, die am weitesten über dem jeweiligen Bundesergebnis liegt.

Der Stimmenanteil der FDP in Hamburg unterscheidet sich lediglich um 0,1 Prozentpunkte vom Bundesergebnis. Die AfD erzielt in Hamburg ein Ergebnis von 7,8 Prozent und liegt um 4,8 Prozentpunkte unter dem Bundesergebnis.

Die Wahlbeteiligung in Hamburg ist mit 76,0 Prozent etwas geringer als in der Bundesrepublik insgesamt (76,2 Prozent).

### Entwicklung der Stimmenanteile in Hamburg im Vergleich zum Bundesergebnis



## 5. Hamburg regional: Vergleiche zu den anderen Bundesländern

Die Wahlbeteiligung liegt in Hamburg mit 76,0 Prozent im mittleren Bereich; die Spanne reicht von 78,3 Prozent in Baden-Württemberg bis zu 68,1 Prozent in Sachsen-Anhalt.

Die Stimmenanteile für die CDU fallen mit 27,2 Prozent wie auch bei der letzten Bundestagswahl in Hamburg eher gering aus und bleiben deutlich hinter den Spitzenreitern der Union in Bayern und Rheinland-Pfalz. Die SPD hat deutlich an Stimmen verloren. Seit 1949 war die SPD der CDU lediglich bei zwei Bundestagswahlen unterlegen. Im Bundesvergleich liegt die SPD mit 23,5 Prozent im mittleren Bereich. Bremen ist das einzige Land, in dem die SPD vor der CDU liegt.

Die FDP liegt mit 10,8 Prozent der Stimmen im oberen Mittelfeld und erreichte mit 13,1 Prozent der Stimmen in Nordrhein-Westfalen ihr bestes Ergebnis. Hamburg hat auch bei dieser Bundestagswahl „grün“ gewählt; 2017 erreichen die Hamburger GRÜNEN mit 13,9 Prozent das beste Ergebnis, vor Baden-Württemberg und Berlin. DIE LINKE hat ihre besten Resultate wieder in den ostdeutschen Ländern, Berlin und Bremen und dem Saarland und liegt in Hamburg mit 12,2 Prozent der Stimmen im Mittelfeld. Im Vergleich zu den West-Ländern weist das relativ hohe Ergebnis für Bremen und Hamburg auf einen Städteeffekt hin.

Für die AfD erweist sich Hamburg nicht als erfolgsträchtiges Land, mit 7,8 Prozent hat sie hier das geringste Ergebnis im Bundesvergleich. In Sachsen hingegen ist die AfD mit 27,0 Prozent die stärkste Partei, noch vor der CDU mit 26,9 Prozent.

### Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Bundesländern

Bundesland	Wahlbeteiligung	CDU/ CSU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	AfD	Übrige
Baden-Württemberg	78,3	34,4	16,4	6,4	13,5	12,7	12,2	4,5
Bayern	78,1	38,8	15,3	6,1	9,8	10,2	12,4	7,5
Berlin	75,6	22,7	17,9	18,8	12,6	8,9	12,0	7,1
Brandenburg	73,7	26,7	17,6	17,2	5,0	7,1	20,2	6,3
Bremen	70,8	25,1	26,8	13,4	11,1	9,3	10,0	4,3
<b>Hamburg</b>	<b>76,0</b>	<b>27,2</b>	<b>23,5</b>	<b>12,2</b>	<b>13,9</b>	<b>10,8</b>	<b>7,8</b>	<b>4,5</b>
Hessen	77,0	30,9	23,5	8,1	9,7	11,5	11,9	4,4
Mecklenburg- Vorpommern	70,9	33,1	15,1	17,8	4,3	6,2	18,6	4,9
Niedersachsen	76,4	34,9	27,4	7,0	8,7	9,3	9,1	3,6
Nordrhein-Westfalen	75,4	32,6	26,0	7,5	7,6	13,1	9,4	3,8
Rheinland-Pfalz	77,7	35,9	24,1	6,8	7,6	10,4	11,2	3,9
Saarland	76,6	32,4	27,1	12,9	6,0	7,6	10,1	3,9
Sachsen	75,4	26,9	10,5	16,1	4,6	8,2	27,0	6,7
Sachsen-Anhalt	68,1	30,3	15,2	17,7	3,7	7,8	19,6	5,7
Schleswig-Holstein	76,3	34,0	23,3	7,3	12,0	12,6	8,2	2,7
Thüringen	74,3	28,8	13,2	16,9	4,1	7,8	22,7	6,5

## **6. Überblick: Wahlverhalten in sozialstrukturell unterschiedlichen Stadtteilen**

Eine vergleichsweise hohe Wahlbeteiligung weisen jene Stadtteile auf, in denen die Bevölkerung selten SGB II-Leistungen bezieht und/oder das durchschnittliche Einkommen hoch ist. Statusniedrige Wohngebiete mit relativ häufigem Hilfebezug und niedrigem Durchschnittseinkommen sind dagegen durch eine geringe Wahlbeteiligung gekennzeichnet. Bei hohem Hilfeempfängeranteil beträgt die Wahlbeteiligung 65,1 Prozent, bei niedriger Hilfequote dagegen 85,4 Prozent. In Stadtteilen mit hohem Durchschnittseinkommen gaben 86,2 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme ab, gegenüber nur 66,1 Prozent in Gegenden mit geringem Einkommen. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 gab es in den einkommensschwachen Stadtteilen mit 6,0 Prozentpunkten den höchsten Anstieg der Wahlbeteiligung.

Die SPD schneidet auch diesmal in Stadtteilen mit geringem sozialen Status deutlich besser ab, als in sozialstrukturell privilegierteren Gegenden. In Gebieten mit hohem Bezug von SGB II-Leistungen erzielt sie 26,3 Prozent, in solchen mit geringem Hilfeempfängeranteil dagegen nur 18,2 Prozent. In Wohnlagen mit niedrigem Durchschnittseinkommen stimmten 25,9 Prozent, in Gebieten mit hohem Einkommen dagegen nur 17,7 Prozent für die SPD. Die Sozialdemokraten verlieren im Vergleich zur Vorwahl in allen betrachteten Gebieten stark. Dabei sind die Verluste in ihren traditionellen Hochburgen mit sozial eher benachteiligter Bevölkerung etwas höher. Beispielsweise liegt der Verlust in den einkommensschwächsten Stadtteilen bei minus 9,6 Prozentpunkten, in den einkommensstärksten Wohnlagen aber auch bei minus 8,3 Prozentpunkten.

Die CDU erzielt in statushohen Stadtteilen – mit wenigen Unterstützten nach SGB II und hohem Durchschnittseinkommen – überdurchschnittliche Ergebnisse. In Stadtteilen mit einem niedrigem Anteil an SGB II-Leistungsempfängern und -empfängerinnen erringt sie 34,7 Prozent. Deutlich weniger Zuspruch erhält die CDU in statusniedrigen Wohngebieten (20,0 bzw. 19,3 Prozent). In diesen Gegenden liegt ihr Stimmenanteil unter dem Landesdurchschnitt. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 verliert die CDU in allen untersuchten Stadtgebieten, besonders stark in gutsituierten Wohnlagen. Beispielsweise verschlechtern sich die Christdemokraten in Stadtteilen mit wenigen SGB II-Empfängerinnen und -empfängern um 9,4 Prozentpunkte, während der Verlust in Vierteln mit hoher Hilfequote lediglich minus 3,5 Prozentpunkte beträgt.

Die GRÜNEN erzielen die besten Ergebnisse in Gebieten mit hohem Einkommen: 16,4 Prozent. Gleichzeitig erringt die Partei in Quartieren mit niedrigem Bezug von SGB II-Leistungen mit 14,5 Prozent mehr Stimmenanteile als in den Stadtteilen mit hohem Hilfeempfängeranteil (10,7 Prozent). Im Vergleich zu SPD und CDU fallen die Differenzen im Wählerzuspruch für die GRÜNEN in sozialstrukturell unterschiedlichen Wohnlagen eher gering aus. Bei der Bundestagswahl 2013 hatten die GRÜNEN in den Stadtteilen mit vielen SGB II-Empfängern

und -empfängerinnen noch eine größere Wählerschaft als in den Stadtteilen mit wenigen Leistungsempfängern und -empfängerinnen. Die Zuwächse sind demzufolge in den gut situierten Gebieten höher.

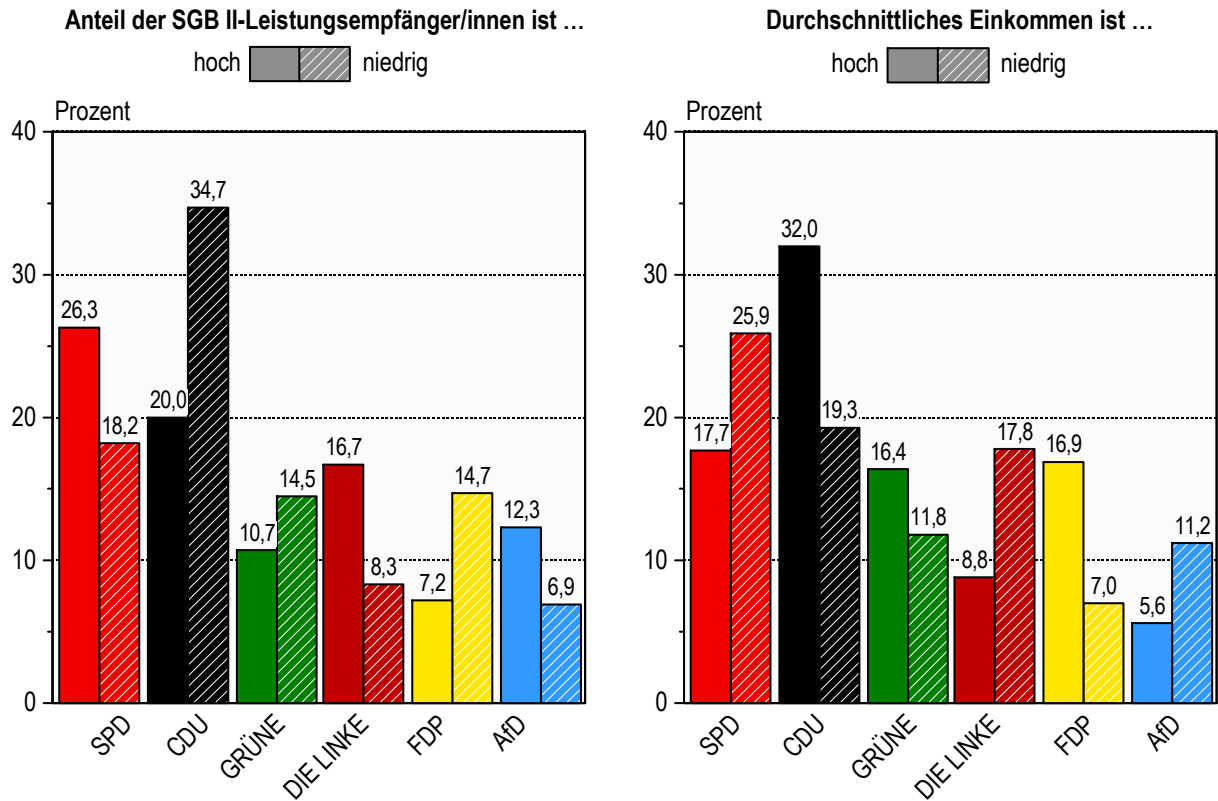
DIE LINKE findet auch diesmal in statusniedrigen Wohngebieten vergleichsweise viel Zustimmung, hier nimmt sie nach SPD und CDU Rang drei ein. Beispielsweise liegt ihr Stimmenanteil in Wohnvierteln mit überdurchschnittlich vielen SGB II-Leistungsbeziehern und -bezieherinnen bei 16,7 Prozent, gegenüber 8,3 Prozent in Gebieten mit geringer Hilfequote. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 hat die Partei insbesondere in einkommensschwachen Gegenden an Zustimmung gewonnen (plus 4,5 Prozentpunkte). Auch bei dieser Wahl ist der Zusammenhang zwischen der Sozialstruktur der Stadtteile und dem Wahlergebnis bei DIE LINKE besonders deutlich ausgeprägt.

Ihre besten Ergebnisse erzielt die FDP wie schon bei der letzten Bundestagswahl in den Wohngebieten mit hohem Status, hier liegt sie nach CDU und SPD auf Rang drei. Ihr Stimmenanteil in Gegenden mit hohem Einkommen beläuft sich auf 16,9 Prozent. In Stadtteilen mit niedrigem Einkommen ist er dagegen weniger als halb so hoch (7,0 Prozent). Im Vergleich zur Wahl 2013 hat die FDP in allen untersuchten Stadträumen deutlich gewonnen. Besonders groß sind die Zuwächse in ihren statushohen Hochburgen, wo die Freidemokraten 8,8 Prozentpunkte (Stadtteile mit hohem Einkommen) bzw. 8,0 Prozentpunkte (Stadtteile mit wenigen Empfängern und Empfängerinnen von SGB II-Leistungen) hinzugewinnen.

Der Stimmenanteil der AfD ist dagegen in statusniedrigen Gebieten sehr hoch. So erzielt die Partei etwa in Stadtteilen mit hohem Anteil von Leistungsbeziehern und -bezieherinnen nach SGB II 12,3 Prozent der Stimmen, in den Gegenden mit wenigen Hilfebeziehern und -bezieherinnen ist die Zustimmung mit 6,9 Prozent deutlich geringer. Die Zuwächse seit der letzten Bundestagswahl sind in den Stadtteilen mit hohem SGB II-Bezug am höchsten (7,6 Prozentpunkte). In gut situierten Wohnlagen konnte die AfD dagegen nur 2,7 bzw. 1,2 Prozentpunkte hinzugewinnen.

Zur Beschreibung der Sozialstruktur wurden folgende Indikatoren verwendet: Der Anteil der Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II an der Bevölkerung sowie das durchschnittliche Einkommen je Steuerpflichtigen aus dem Jahr 2013. In die Betrachtung gingen jeweils die 20 Stadtteile mit den höchsten und niedrigsten Kennzahlen ein.

## Wahlverhalten in unterschiedlichen Stadtteilen bei der Bundestagswahl 2017



## Wahlverhalten bei der Bundestagswahl 2017 in den Hamburger Stadtteilen nach ausgewählten Sozialstrukturmerkmalen im Vergleich zur Bundestagswahl 2013

Ausprägung von Sozialstrukturmerkmalen in den Stadtteilen	Wahlbeteiligung <sup>1</sup>	Stimmenanteile der Parteien <sup>1</sup>					
		SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	AfD
<b>Bundestagswahl 2017 in Prozent</b>							
Anteil an Leistungsempfänger/innen nach SGB II <sup>2</sup>							
hoch	65,1	26,3	20,0	10,7	16,7	7,2	12,3
niedrig	85,4	18,2	34,7	14,5	8,3	14,7	6,9
Durchschnittliches Einkommen <sup>3</sup>							
hoch	86,2	17,7	32,0	16,4	8,8	16,9	5,6
niedrig	66,1	25,9	19,3	11,8	17,8	7,0	11,2
<b>Bundestagswahl 2013 in Prozent</b>							
Anteil an Leistungsempfänger/innen nach SGB II <sup>2</sup>							
hoch	60,0	34,9	23,5	12,0	13,7	2,7	4,7
niedrig	82,1	25,9	44,1	10,6	5,2	6,7	4,2
Durchschnittliches Einkommen <sup>3</sup>							
hoch	83,0	26,0	39,9	13,0	5,7	8,1	4,4
niedrig	60,1	35,5	23,4	11,5	13,3	2,7	4,9
<b>Veränderung 2017 gegenüber 2013 in Prozentpunkten</b>							
Anteil an Leistungsempfänger/innen nach SGB II <sup>2</sup>							
hoch	+ 5,1	- 8,6	- 3,5	- 1,3	+ 3,0	+ 4,5	+ 7,6
niedrig	+ 3,3	- 7,7	- 9,4	+ 3,9	+ 3,1	+ 8,0	+ 2,7
Durchschnittliches Einkommen <sup>3</sup>							
hoch	+ 3,2	- 8,3	- 7,9	+ 3,4	+ 3,1	+ 8,8	+ 1,2
niedrig	+ 6,0	- 9,6	- 4,1	+ 0,3	+ 4,5	+ 4,3	+ 6,3

<sup>1</sup> Wahlbeteiligung mit Briefwahl, Stimmenanteile der Parteien ohne Briefwahl

<sup>2</sup> Anteil an der Bevölkerung - Melderegister

<sup>3</sup> Durchschnittliches Einkommen je Steuerpflichtigen 2013

## **7. Überblick: Wahlverhalten in urbanen und ländlich geprägten Stadtteilen**

Wahlverhalten als auch Wahlbeteiligung stehen im Zusammenhang mit der ländlichen und städtischen Struktur eines Stadtteils<sup>1</sup>. So ist die Wahlbeteiligung in den dünn besiedelten, ländlich geprägten Stadtteilen mit 80,9 Prozent sehr hoch. In den stark verdichteten, urbanen Stadtteilen liegt sie mit 79,2 Prozent nur etwas niedriger, stieg allerdings im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 um 5,5 Prozentpunkte und damit stärker an, als in den ländlich geprägten Stadtteilen (plus 4,2 Prozentpunkte).

Betrachtet man die Ergebnisse der einzelnen Parteien, zeigt sich, dass der SPD-Stimmenanteil in urban und ländlich geprägten Stadtteilen mit 21,0 bzw. 20,9 fast gleich hoch ist. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 verliert die SPD in dicht besiedelten Gebieten extrem (minus 10,6 Prozentpunkte), in dünn besiedelten Gebieten aber auch deutlich (minus 8,5 Prozentpunkte).

Im Gegensatz zur SPD unterscheiden sich die Ergebnisse der CDU deutlich hinsichtlich der Bevölkerungsdichte in den Stadtteilen. In ländlichen Stadtteilen schneidet die CDU mit 35,1 Prozent viel besser ab, als in den innerstädtischen Gebieten (20,5 Prozent). Die traditionellen CDU-Hochburgen in den ländlichen Gebieten im Süd-Osten der Stadt sowie in den ländlichen Walddörfern erweisen sich dabei neben den Elbvororten auch bei dieser Wahl als die Gebiete mit dem höchsten CDU-Stimmenanteil. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 ist der Verlust der CDU in dünn besiedelten Gebieten mit minus 7,5 Prozentpunkten mehr als doppelt so hoch wie in den urbanen Gebieten.

Die GRÜNEN erzielen die besten Ergebnisse in den Stadtgebieten mit hoher Bevölkerungsdichte (19,4 Prozent), während ihr Stimmenanteil in den ländlichen Regionen nur etwa halb so hoch ist. Gegenüber der letzten Bundestagswahl gewinnen die GRÜNEN in städtischen und ländlichen Gebieten fast gleichermaßen (rund zwei Prozentpunkte).

DIE LINKE findet in den dicht besiedelten Stadtteilen erhöhte Zustimmung. So liegt ihr Stimmenanteil dort bei 18,5 Prozent, in den ländlichen Stadtteilen aber nur bei 8,6 Prozent. Im Vergleich zur letzten Bundestagswahl gewinnt DIE LINKE hauptsächlich in den urbanen Stadtteilen (5,8 Prozentpunkte).

Der Stimmenanteil der FDP ist dagegen in ländlichen und urbanen Stadtteilen mit 11,2 und 9,6 Prozent ähnlich hoch. Auf dem Land nimmt sie sogar Rang drei nach CDU und SPD ein. Hier sind die Gewinne im Vorwahlvergleich mit 6,6 Prozentpunkten besonders groß.

---

<sup>1</sup> Von allen Hamburger Stadtteilen (ohne Neuwerk) kamen jeweils die 20 Stadtteile mit der höchsten und niedrigsten Bevölkerungsdichte in die Auswertung, wobei größtenteils durch Hafen-, Industrie- oder Gewerbegebiete geprägte Stadtteile mit geringer Wohnbevölkerung ausgeklammert wurden. Zur Ermittlung der Wahlbeteiligung und der Stimmenanteile der Parteien ist für die Summe der einbezogenen Stadtteile jeweils das ungewichtete Mittel berechnet worden.



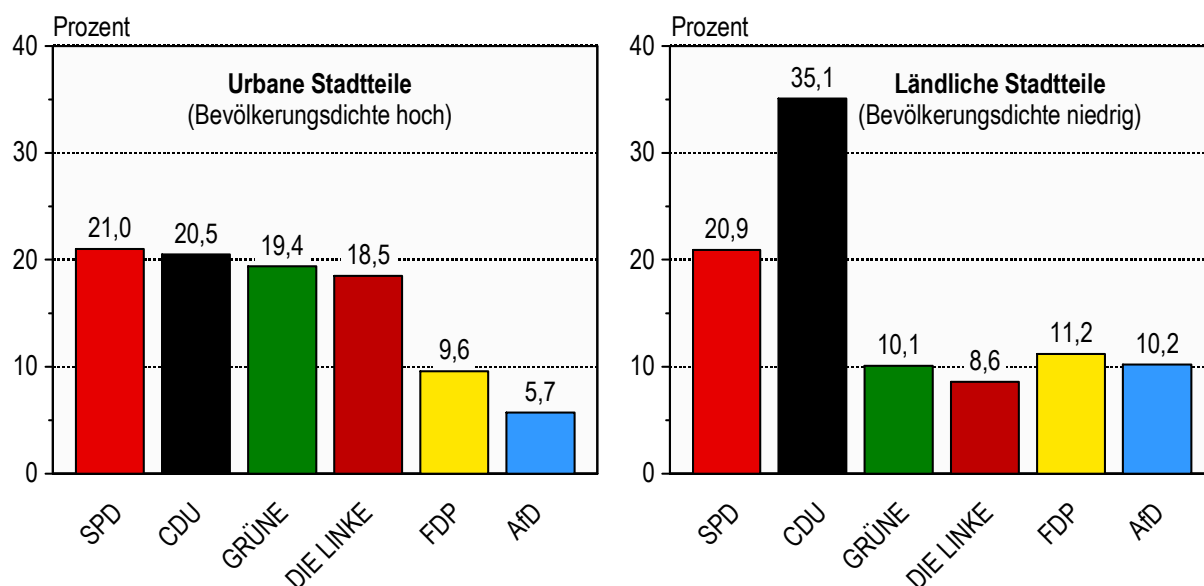
Auch die AfD erzielt in den dünn besiedelten Gebieten mit 10,2 Prozent ein hohes Wahlergebnis. In urbanen Stadtteilen gelang es der AfD, einen Stimmenanteil von 5,7 Prozent zu erreichen. Auf dem Land erreichte sie diesen Wert als Steigerung im Vergleich zur Bundestagswahl 2013.

### Wahlverhalten in urbanen und ländlichen Hamburger Stadtteilen bei der Bundestagswahl 2017 im Vergleich zur Bundestagswahl 2013

Ausprägung der Bevölkerungsdichte in den Stadtteilen	Wahlbeteiligung <sup>1</sup>	Stimmenanteile der Parteien <sup>1</sup>						
		SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	AfD	
<b>Bundestagswahl 2017 in Prozent</b>								
Bevölkerungsdichte hoch	79,2	21,0	20,5	19,4	18,5	9,6	5,7	
Bevölkerungsdichte niedrig	80,9	20,9	35,1	10,1	8,6	11,2	10,2	
<b>Bundestagswahl 2013 in Prozent</b>								
Bevölkerungsdichte hoch	73,7	31,6	24,1	17,6	12,7	4,1	3,8	
Bevölkerungsdichte niedrig	76,7	29,4	42,6	8,0	6,6	4,6	4,5	
<b>Veränderung 2017 gegenüber 2013 in Prozentpunkten</b>								
Bevölkerungsdichte hoch		+ 5,5	- 10,6	- 3,6	+ 1,8	+ 5,8	+ 5,5	+ 1,9
Bevölkerungsdichte niedrig		+ 4,2	- 8,5	- 7,5	+ 2,1	+ 2,0	+ 6,6	+ 5,7

<sup>1</sup> Wahlbeteiligung mit Briefwahl, Stimmenanteile der Parteien ohne Briefwahl

### Wahlverhalten in urbanen und ländlichen Stadtteilen bei der Bundestagswahl 2017



## **8. Überblick: Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Hamburger Stadtteilen<sup>1</sup>**

### **Wahlbeteiligung in Hamburg steigt um über fünf Prozentpunkte auf 76,0 Prozent**

Gegenüber der Bundestagswahl 2013 hat die Wahlbeteiligung bis auf Cranz in allen Stadtteilen teilweise deutlich zugenommen. Die Spannweite reicht von minus 1,8 Prozent (Cranz) bis plus 11,5 Prozent in Kleiner Grasbrook/Steinwerder. In 19 Stadtteilen liegt die Wahlbeteiligung bei über 85 Prozent. Die höchsten Wahlbeteiligungen weisen Wohldorf-Ohlstedt (89,5 Prozent), Nienstedten (89,4 Prozent) und Groß Flottbek (89,0 Prozent) auf. Eine Wahlbeteiligung von unter 60 Prozent weisen insgesamt vier Stadtteile auf (Billbrook, Jenfeld, Rothenburgsort, Billstedt).

### **SPD mit deutlichen Verlusten in allen Stadtteilen, nur noch 30 Mal stärkste Partei**

Die SPD landet in Hamburg bei den Zweitstimmen nur auf Platz zwei und verliert in allen Stadtteilen, in 29 Stadtteilen sogar zweistellig. Die höchsten Verluste von Stimmenanteilen hat die SPD in Billwerder (minus 15,9 Prozentpunkte), Veddel (minus 14,4 Prozentpunkte) und Altona-Nord (minus 13,0 Prozentpunkte). In 30 Stadtteilen ist die SPD stärkste Partei geworden. In fünf Stadtteilen liegt die SPD über 30 Prozent (Billstedt, Lurup, Jenfeld, Eidelstedt) bei einem Spitzenwert von 32,8 Prozent in Steilshoop. Unter 15 Prozent bleibt die SPD in den Stadtteilen Kleiner Grasbrook/Steinwerder, Nienstedten, Sternschanze, Blankenese und Wohldorf-Ohlstedt.

### **CDU liegt trotz teilweise deutlicher Verluste in 54 Stadtteilen vorne**

Die CDU ist in Hamburg stimmenstärkste Partei geworden, verliert aber – bis auf Hammerbrook und Sternschanze – in allen Stadtteilen, in 13 Stadtteilen sogar zweistellig. Die höchsten Verluste von Stimmenanteilen hat die CDU in Tatenberg (minus 12,3 Prozentpunkte), Hausbruch (minus 12,2 Prozentpunkte), Blankenese (minus 11,6 Prozentpunkte), Neuland/Gut Moor (minus 11,3 Prozentpunkte) sowie Othmarschen und Neuallermöhe (jeweils minus 11,2 Prozentpunkte). In 54 Stadtteilen ist die CDU stärkste Partei. In fünf Stadtteilen liegt die CDU über 40 Prozent (Spadenland, Reitbrook, Tatenberg, Ochsenwerder) bei einem Spitzenwert von 48,4 Prozent in Francop. Unter 15 Prozent bleibt die CDU in den Stadtteilen Kleiner Grasbrook/Steinwerder, St. Pauli, Veddel, Sternschanze, Altona-Nord, Altona-Altstadt und Ottensen. Die Spannweite der Stimmenanteile der CDU ist von allen Parteien die Größte: von 4,9 bis 48,4 Prozent.

### **Die GRÜNEN mit leichten Gewinnen**

Die GRÜNEN gewinnen in fast allen Stadtteilen dazu. Die höchsten Zuwächse gibt es in Tatenberg (plus 8,6 Prozentpunkte), Cranz (plus 6,3 Prozentpunkte) und Blankenese (plus 5,8 Prozentpunkte). In drei Stadtteilen sind die GRÜNEN stärkste Partei mit Spitzenwerten von 26,2 Prozent in Ottensen, 26,1 Prozent in Eimsbüttel und 24,7 Prozent in Hoheluft-West. Am schlechtesten schneiden die GRÜNEN in Spadenland (4,8 Prozent), Moorfleet (5,9 Prozent), Neuenfelde (6,1 Prozent), Jenfeld (6,3 Prozent) und Billstedt (6,6 Prozent) ab.

<sup>1</sup> Wahlbeteiligung mit Briefwahl, Stimmenanteile der Parteien ohne Briefwahl

### **DIE LINKE liegt in neun Stadtteilen vorne**

DIE LINKE gewinnt in fast allen Stadtteilen dazu, in vier Stadtteilen sogar zweistellig. Die höchsten Zuwächse gibt es in Kleiner Grasbrook/Steinwerder (plus 18,6 Prozentpunkte), Sternschanze (plus 10,5 Prozentpunkte), Altona-Nord (plus 10,3 Prozentpunkte) und St. Pauli (plus 10,0 Prozentpunkte). In neun Stadtteilen ist DIE LINKE stärkste Partei mit Spitzenwerten von 42,0 Prozent in Grasbrook/Steinwerder, 34,9 Prozent in der Sternschanze und 33,8 Prozent in St. Pauli. Am schlechtesten schneidet DIE LINKE in Francop (4,2 Prozent), Reitbrook (5,1 Prozent), Lemsahl-Mellingstedt (5,2 Prozent) und Nienstedten (5,7 Prozent) ab.

### **FDP insgesamt mit den höchsten Zugewinnen**

Die FDP gewinnt gegenüber der Bundestagswahl 2013 in allen Stadtteilen dazu, in vier Stadtteilen sogar zweistellig. Die höchsten Zuwächse gibt es in Wellingsbüttel (plus 11,1 Prozentpunkte), Nienstedten (plus 10,5 Prozentpunkte), Wohldorf-Ohlstedt (plus 10,2 Prozentpunkte) und Lemsahl-Mellingstedt (plus 10,0 Prozentpunkte). In drei Stadtteilen liegt die FDP über 20 Prozent (Nienstedten und Wellingsbüttel) bei einem Spitzenwert von 23,1 Prozent in der Hafencity. In vier Stadtteilen erreicht die FDP keine fünf Prozent (Sternschanze, St. Pauli, Kleiner Grasbrook/Steinwerder und Veddel).

### **AfD überall mit Zugewinnen**

Die AfD gewinnt gegenüber der Bundestagswahl 2013 bis auf Harvestehude in allen Stadtteilen dazu, in fünf Stadtteilen sogar zweistellig. Die höchsten Zuwächse gibt es in Billbrook (plus 20,3 Prozentpunkte), Billwerder (plus 14,0 Prozentpunkte), Neuallermöhe (plus 13,1 Prozentpunkte), Hausbruch (plus 12,1 Prozentpunkte) und Neugraben-Fischbek (plus 10,3 Prozentpunkte). Den absoluten Spitzenwert erzielt die AfD mit 27,6 Prozent in Billbrook, danach folgen Hausbruch (17,6 Prozent), Neuallermöhe (18,7 Prozent), Billwerder (17,5 Prozent), Neugraben-Fischbek (16,1 Prozent) und Jenfeld (15,1 Prozent). In 16 Stadtteilen bleibt die AfD unter fünf Prozent, die geringsten Stimmenanteile holt die AfD mit 2,3 Prozent in der Sternschanze, 2,9 Prozent in Ottensen und 3,2 Prozent in Hoheluft-Ost.

### **Unter den „Übrigen“ erzielt Die PARTEI einzelne nennenswerte Stimmenanteile**

Die Spannweite der Stimmenanteile der „Übrigen“ in den Stadtteilen reicht von 1,5 Prozent in Blankenese bis 17,3 Prozent in Kleiner Grasbrook/Steinwerder. Nennenswerte Stimmenanteile erzielt hierbei Die PARTEI mit 9,1 Prozent in Kleiner Grasbrook/Steinwerder, 5,9 Prozent auf der Veddel und 5,0 Prozent in St. Pauli.

**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Hamburger Stadtteilen  
(Zweitstimmen)  
Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien in Prozent<sup>1</sup>**

Stadtteil	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	AfD	Übrige
<b>Bezirk Hamburg-Mitte</b>								
Hamburg-Altstadt	78,2	21,3	23,2	19,0	10,7	13,4	7,2	5,2
HafenCity	86,4	15,2	29,8	15,8	8,1	23,1	5,6	2,4
Neustadt	79,8	20,8	19,9	18,6	19,3	9,7	6,0	5,7
St. Pauli	77,3	15,9	10,4	21,8	33,8	4,6	4,5	9,0
St. Georg	80,8	17,8	17,6	21,1	22,5	10,9	5,7	4,4
Hammerbrook	70,1	16,0	17,2	16,8	26,0	10,7	4,6	8,7
Borgfelde	74,7	22,2	22,6	15,3	16,5	9,4	8,4	5,6
Hamm	74,6	24,8	21,6	14,5	16,1	7,5	8,9	6,6
Horn	63,3	29,4	21,5	8,9	13,8	7,6	12,6	6,2
Billstedt	59,7	32,4	23,6	6,6	11,4	7,0	14,6	4,4
Billbrook	50,5	27,6	16,6	8,3	9,7	6,2	27,6	4,0
Rothenburgsort	58,7	29,3	20,5	7,8	15,8	6,7	13,2	6,7
Veddel	64,7	23,5	10,5	15,2	26,8	3,5	6,3	14,2
Wilhelmsburg	60,9	28,7	19,9	9,2	18,0	5,4	10,0	8,8
Kleiner Grasbrook/Steinwerder	68,5	10,4	4,9	16,6	42,0	3,9	4,9	17,3
Finkenwerder/Waltershof	75,6	29,8	24,5	10,8	11,8	7,3	10,0	5,8
<b>Bezirk Altona</b>								
Altona-Altstadt	75,5	19,8	13,1	21,1	27,9	5,3	5,3	7,5
Sternschanze	77,8	13,7	11,4	25,9	34,9	4,8	2,3	7,0
Altona-Nord	78,6	19,3	11,5	24,8	29,1	5,1	3,8	6,4
Ottensen	84,0	19,6	14,7	26,2	25,0	6,8	2,9	4,8
Bahrenfeld	78,3	23,5	17,7	20,3	20,1	7,6	5,7	5,1
Groß Flottbek	89,0	15,6	33,6	18,6	8,7	17,6	3,9	2,0
Othmarschen	87,6	15,6	31,2	18,2	9,1	19,3	4,5	2,1
Lurup	64,6	31,9	22,7	8,3	12,8	7,3	11,9	5,1
Osdorf	71,6	26,4	27,6	12,3	10,5	10,4	9,7	3,1
Nienstedten	89,4	12,6	39,0	15,3	5,7	21,4	4,2	1,8
Blankenese	88,1	14,1	34,7	17,4	6,6	19,6	6,1	1,5
Iserbrook	81,0	26,6	26,6	15,1	11,0	10,7	7,0	3,0
Sülldorf	81,6	22,3	26,8	16,7	10,1	12,0	8,7	3,4
Rissen	85,7	18,0	33,2	14,3	9,2	15,4	7,2	2,7
<b>Bezirk Eimsbüttel</b>								
Eimsbüttel	84,5	19,6	17,7	26,1	20,3	7,3	3,6	5,4
Rotherbaum	85,6	15,8	24,5	22,6	14,9	14,6	4,7	2,9
Harvestehude	85,4	16,6	27,3	18,9	10,8	19,2	4,2	3,0
Hoheluft-West	85,5	20,0	19,3	24,7	17,5	10,4	3,6	4,5
Lokstedt	80,8	23,8	26,0	17,6	12,3	10,7	5,9	3,7
Niendorf	82,1	25,5	29,7	12,9	9,4	11,1	8,0	3,4
Schnelsen	76,8	26,8	28,4	11,4	10,1	11,0	8,9	3,4
Eidelstedt	72,7	30,4	24,2	10,3	11,2	8,0	10,9	5,0
Stellingen	76,2	26,0	23,8	15,4	13,4	9,0	7,2	5,2
<b>Bezirk Hamburg-Nord</b>								
Hoheluft-Ost	86,0	20,8	25,4	21,8	12,5	13,2	3,2	3,1
Eppendorf	85,5	18,7	27,1	20,2	11,7	15,2	4,1	3,0
Groß Borstel	79,8	26,2	24,7	14,0	12,8	10,3	7,7	4,3
Alsterdorf	81,8	21,4	28,3	15,7	11,5	13,0	6,3	3,8
Winterhude	84,9	19,3	25,8	20,4	12,7	13,1	4,9	3,8
Uhlenhorst	84,6	18,3	29,4	17,1	9,9	16,4	5,7	3,2
Hohenfelde	79,5	21,1	24,2	17,7	14,1	11,4	7,0	4,5
Barmbek-Süd	79,6	22,8	23,2	17,6	15,0	9,7	6,3	5,4
Dulsberg	66,9	27,4	18,7	13,5	17,2	7,5	9,0	6,7
Barmbek-Nord	77,3	23,8	20,9	16,6	16,8	8,6	7,1	6,2
Ohlsdorf	80,5	23,8	23,8	17,3	13,4	9,2	7,3	5,2
Fuhlsbüttel	79,3	24,2	26,4	14,5	12,5	10,5	7,7	4,2
Langenhorn	75,4	28,8	24,8	11,3	11,6	8,8	10,0	4,7

<sup>1</sup> Wahlbeteiligung mit Briefwahl, Stimmenanteile der Parteien ohne Briefwahl

**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Hamburger Stadtteilen  
(Zweitstimmen)  
Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien in Prozent<sup>1</sup>**

Stadtteil	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	AfD	Übrige
<b>Bezirk Wandsbek</b>								
Eilbek	78,6	23,9	24,3	15,4	14,2	9,7	7,0	5,5
Wandsbek	72,8	27,2	25,0	11,9	12,3	8,9	9,7	5,0
Marienthal	79,2	21,0	30,8	13,8	9,0	14,1	7,6	3,7
Jenfeld	58,4	31,3	24,2	6,3	10,6	8,4	15,1	4,1
Tonndorf	69,9	27,9	26,4	9,7	10,5	8,8	12,5	4,2
Farmsen-Berne	73,3	29,5	25,2	9,2	11,2	8,7	11,7	4,5
Bramfeld	73,2	28,4	26,2	9,7	11,2	8,8	11,1	4,6
Steilshoop	62,8	32,8	21,7	7,8	13,5	6,5	12,1	5,6
Wellingsbüttel	86,7	16,4	36,9	13,0	6,2	20,1	5,7	1,7
Sasel	87,1	21,7	35,0	13,1	6,7	15,2	6,1	2,2
Poppenbüttel	83,2	23,5	32,4	11,3	7,9	14,5	7,7	2,7
Hummelsbüttel	75,6	25,7	28,4	10,0	10,3	11,9	10,4	3,3
Lemsahl-Mellingstedt	88,1	19,2	37,2	13,0	5,2	17,4	6,4	1,6
Duvenstedt	86,8	16,5	38,3	13,2	6,6	15,4	7,5	2,5
Wohldorf-Ohlstedt	89,5	14,5	34,9	16,0	6,4	19,3	6,2	2,7
Bergstedt	86,2	21,8	30,3	16,6	9,4	11,7	7,0	3,2
Volksdorf	87,4	18,3	30,0	18,9	9,3	14,9	6,0	2,6
Rahlstedt	73,8	27,1	28,2	9,5	9,6	9,7	11,9	4,0
<b>Bezirk Bergedorf</b>								
Lohbrügge	69,4	29,2	24,7	8,4	11,6	8,2	13,5	4,4
Bergedorf	75,0	24,9	25,1	13,8	12,1	9,0	10,5	4,6
Curslack	80,5	21,7	37,0	11,8	7,2	9,9	9,3	3,1
Altengamme	84,2	22,1	36,3	11,7	7,8	10,1	8,4	3,6
Neuengamme	79,9	20,4	38,5	10,9	6,8	9,7	10,3	3,4
Kirchwerder	81,0	19,9	39,0	8,7	7,7	10,0	11,2	3,5
Ochsenwerder	83,2	18,6	40,1	8,8	6,5	11,3	10,5	4,2
Reitbrook	82,0	20,3	42,8	9,3	5,1	9,7	10,6	2,2
Allermöhe	80,5	19,3	35,3	8,8	8,0	11,6	13,0	4,0
Billwerder	75,9	19,9	26,0	7,9	13,2	10,6	17,5	4,9
Moorfleet	77,9	22,1	34,6	5,9	9,6	9,6	13,7	4,5
Tatenberg	86,2	18,5	40,9	14,6	6,3	9,1	7,9	2,7
Spadenland	82,9	18,9	44,2	4,8	8,8	11,6	8,8	2,9
Neuallermöhe	64,3	28,2	20,4	7,8	14,5	6,2	18,7	4,2
<b>Bezirk Harburg</b>								
Harburg	64,0	25,7	18,6	13,2	15,8	7,2	11,8	7,7
Neuland/Gut Moor	73,2	28,2	27,8	7,0	8,2	11,3	11,9	5,6
Wilstorf	68,0	29,0	23,6	9,2	12,7	6,9	13,4	5,2
Rönneburg	77,6	24,2	29,9	10,3	10,7	8,8	12,5	3,6
Langenbek	74,8	28,6	25,2	10,3	10,8	7,7	14,2	3,2
Sinstorf	76,3	27,4	28,1	11,7	7,7	8,5	13,0	3,6
Marmstorf	79,3	26,5	27,2	11,2	9,7	10,5	11,1	3,8
Eißendorf	73,0	25,7	26,1	10,7	11,2	8,6	12,7	5,0
Heimfeld	69,8	25,4	22,3	13,7	14,4	8,3	9,9	6,0
Altenwerder/Moorburg	79,2	19,8	22,1	10,4	24,0	6,2	10,7	6,8
Hausbruch	64,6	25,9	24,7	8,6	10,0	8,7	17,6	4,5
Neugraben-Fischbek	69,1	26,2	25,4	9,3	10,4	8,3	16,1	4,3
Francop	82,8	16,6	48,4	7,7	4,2	11,3	9,2	2,6
Neuenfelde	75,9	23,9	33,3	6,1	9,0	11,5	9,3	6,9
Cranz	73,6	25,9	25,5	13,5	7,3	11,6	12,0	4,2
<b>Hamburg ohne Briefwahl</b>	<b>47,9</b>	<b>24,3</b>	<b>24,7</b>	<b>14,3</b>	<b>13,4</b>	<b>9,9</b>	<b>8,8</b>	<b>4,6</b>
<b>Hamburg mit Briefwahl</b>	<b>76,0</b>	<b>23,5</b>	<b>27,2</b>	<b>13,9</b>	<b>12,2</b>	<b>10,8</b>	<b>7,8</b>	<b>4,6</b>

<sup>1</sup> Wahlbeteiligung mit Briefwahl, Stimmenanteile der Parteien ohne Briefwahl

**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Hamburger Stadtteilen  
(Zweitstimmen)  
Veränderung zur Bundestagswahl 2013 in Prozentpunkten<sup>1</sup>**

Stadtteil	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	AfD	Übrige
<b>Bezirk Hamburg-Mitte</b>								
Hamburg-Altstadt	+ 9,6	- 8,0	- 1,6	+ 3,6	- 1,5	+ 6,4	+ 1,0	+ 0,1
HafenCity	+ 2,6	- 4,1	- 10,9	+ 2,2	+ 2,8	+ 9,7	+ 0,8	- 0,5
Neustadt	+ 5,8	- 11,9	- 1,7	+ 0,1	+ 5,5	+ 5,9	+ 2,1	+ 0,0
St. Pauli	+ 7,4	- 9,6	- 1,8	- 1,2	+ 10,0	+ 2,6	+ 1,2	- 1,2
St. Georg	+ 5,9	- 10,3	- 4,3	+ 1,1	+ 6,9	+ 6,1	+ 2,0	- 1,5
Hammerbrook	+ 7,9	- 7,1	+ 1,8	- 4,9	+ 6,6	+ 8,2	+ 1,1	- 5,7
Borgfelde	+ 7,0	- 11,7	- 3,4	+ 1,3	+ 6,2	+ 6,6	+ 3,2	- 2,2
Hamm	+ 7,0	- 9,2	- 3,3	+ 1,8	+ 4,0	+ 4,4	+ 3,9	- 1,6
Horn	+ 5,4	- 9,9	- 4,9	+ 1,0	+ 3,0	+ 4,9	+ 6,9	- 1,0
Billstedt	+ 4,0	- 9,1	- 5,0	+ 1,0	+ 1,2	+ 4,1	+ 8,9	- 1,1
Billbrook	+ 7,3	- 7,1	- 8,1	+ 2,3	- 1,6	+ 5,5	+ 20,3	- 11,3
Rothenburgsort	+ 5,4	- 8,4	- 3,4	- 1,0	+ 3,1	+ 4,2	+ 8,0	- 2,5
Veddel	+ 4,7	- 14,4	- 0,5	- 0,2	+ 9,5	+ 1,6	+ 3,3	+ 0,7
Wilhelmsburg	+ 3,8	- 11,9	- 3,8	+ 0,2	+ 4,9	+ 3,1	+ 5,7	+ 1,8
Kleiner Grasbrook/Steinwerder	+ 11,5	- 12,3	- 3,5	- 4,0	+ 18,6	+ 0,1	+ 1,8	- 0,7
Finkenwerder/Waltershof	+ 4,9	- 10,0	- 4,6	+ 1,5	+ 2,1	+ 4,8	+ 4,6	+ 1,6
<b>Bezirk Altona</b>								
Altona-Altstadt	+ 4,8	- 11,5	- 1,7	- 0,5	+ 8,1	+ 2,9	+ 2,6	+ 0,1
Sternschanze	+ 6,0	- 10,7	0,0	- 1,2	+ 10,5	+ 2,4	+ 0,5	- 1,5
Altona-Nord	+ 4,3	- 13,0	- 0,9	+ 0,5	+ 10,3	+ 2,8	+ 1,2	- 0,9
Ottensen	+ 4,3	- 12,1	- 1,4	+ 0,7	+ 8,6	+ 4,0	+ 0,8	- 0,6
Bahrenfeld	+ 4,1	- 10,7	- 3,5	+ 2,7	+ 5,8	+ 4,6	+ 2,4	- 1,3
Groß Flottbek	+ 2,6	- 8,3	- 7,0	+ 3,4	+ 3,7	+ 8,8	+ 0,5	- 1,1
Othmarschen	+ 2,2	- 7,6	- 11,2	+ 4,2	+ 4,5	+ 8,9	+ 1,4	- 0,2
Lurup	+ 3,0	- 8,9	- 4,9	+ 1,1	+ 2,0	+ 4,5	+ 7,1	- 0,9
Osdorf	+ 3,0	- 7,4	- 8,3	+ 3,0	+ 2,7	+ 5,6	+ 5,2	- 0,8
Nienstedten	+ 2,5	- 6,4	- 10,5	+ 3,9	+ 2,0	+ 10,5	+ 0,5	0,0
Blankenese	+ 2,3	- 6,8	- 11,6	+ 5,8	+ 2,2	+ 9,6	+ 1,5	- 0,7
Iserbrook	+ 3,6	- 8,5	- 6,1	+ 3,7	+ 2,6	+ 6,7	+ 2,6	- 1,0
Sülldorf	+ 3,1	- 10,7	- 8,7	+ 4,3	+ 3,0	+ 7,3	+ 5,4	- 0,6
Rissen	+ 2,7	- 8,5	- 8,4	+ 2,7	+ 3,5	+ 8,6	+ 2,4	- 0,3
<b>Bezirk Eimsbüttel</b>								
Eimsbüttel	+ 5,5	- 11,8	- 2,2	+ 2,2	+ 6,8	+ 4,4	+ 0,8	- 0,2
Rotherbaum	+ 4,8	- 10,0	- 5,3	+ 3,8	+ 5,2	+ 6,6	+ 1,0	- 1,3
Harvestehude	+ 3,7	- 8,9	- 8,8	+ 4,3	+ 3,5	+ 9,7	- 0,2	+ 0,4
Hoheluft-West	+ 4,6	- 11,2	- 4,0	+ 1,8	+ 7,1	+ 6,5	+ 0,4	- 0,6
Lokstedt	+ 4,6	- 8,6	- 5,1	+ 3,4	+ 3,2	+ 6,4	+ 1,9	- 1,2
Niendorf	+ 4,4	- 9,0	- 5,1	+ 2,2	+ 2,9	+ 6,6	+ 3,2	- 0,8
Schnelsen	+ 5,1	- 8,8	- 6,2	+ 1,9	+ 3,0	+ 6,6	+ 4,2	- 0,7
Eidelstedt	+ 4,4	- 7,5	- 6,1	+ 1,5	+ 2,2	+ 4,4	+ 6,0	- 0,5
Stellingen	+ 4,6	- 9,4	- 4,3	+ 2,4	+ 3,5	+ 5,3	+ 3,1	- 0,6
<b>Bezirk Hamburg-Nord</b>								
Hoheluft-Ost	+ 4,8	- 9,0	- 5,0	+ 3,5	+ 4,3	+ 6,6	+ 0,4	- 0,8
Eppendorf	+ 4,8	- 11,7	- 5,1	+ 3,9	+ 4,4	+ 8,5	+ 0,4	- 0,4
Groß Borstel	+ 4,2	- 6,9	- 6,3	+ 1,5	+ 2,9	+ 5,9	+ 3,2	- 0,3
Alsterdorf	+ 4,0	- 8,3	- 6,2	+ 1,9	+ 3,9	+ 7,1	+ 2,1	- 0,5
Winterhude	+ 5,4	- 11,4	- 4,7	+ 3,9	+ 4,1	+ 7,7	+ 1,1	- 0,7
Uhlenhorst	+ 5,2	- 10,2	- 6,1	+ 2,7	+ 3,6	+ 9,1	+ 1,3	- 0,4
Hohenfelde	+ 6,9	- 9,9	- 6,8	+ 2,4	+ 5,3	+ 6,2	+ 3,0	- 0,2
Barmbek-Süd	+ 6,9	- 11,0	- 3,6	+ 2,7	+ 4,4	+ 6,1	+ 2,2	- 0,8
Dulsberg	+ 7,0	- 8,6	- 2,6	+ 0,9	+ 3,1	+ 5,1	+ 4,4	- 2,3
Barmbek-Nord	+ 6,3	- 9,9	- 3,1	+ 1,4	+ 5,0	+ 5,5	+ 2,6	- 1,5
Ohlsdorf	+ 4,7	- 8,9	- 4,8	+ 1,8	+ 3,9	+ 5,5	+ 2,6	- 0,1
Fuhlsbüttel	+ 3,9	- 9,3	- 5,4	+ 2,6	+ 4,1	+ 6,5	+ 3,0	- 1,5
Langenhorn	+ 4,8	- 9,8	- 4,3	+ 1,6	+ 3,0	+ 5,7	+ 5,0	- 1,2

<sup>1</sup> Wahlbeteiligung mit Briefwahl, Stimmenanteile der Parteien ohne Briefwahl

**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Hamburger Stadtteilen  
(Zweitstimmen)  
Veränderung zur Bundestagswahl 2013 in Prozentpunkten<sup>1</sup>**

Stadtteil	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	AfD	Übrige
<b>Bezirk Wandsbek</b>								
Eilbek	+ 5,6	- 9,2	- 4,2	+ 2,3	+ 4,0	+ 5,3	+ 2,5	- 0,7
Wandsbek	+ 5,0	- 8,4	- 5,6	+ 2,1	+ 2,9	+ 5,4	+ 4,7	- 1,1
Marienthal	+ 3,5	- 8,4	- 7,8	+ 3,6	+ 2,8	+ 7,7	+ 1,9	+ 0,2
Jenfeld	+ 4,2	- 7,3	- 7,8	+ 1,1	+ 1,4	+ 3,6	+ 9,8	- 0,8
Tonndorf	+ 4,4	- 6,8	- 7,4	+ 1,6	+ 1,6	+ 4,8	+ 7,1	- 0,9
Farmsen-Berne	+ 4,7	- 9,0	- 5,8	+ 1,6	+ 2,4	+ 5,4	+ 6,0	- 0,6
Bramfeld	+ 4,5	- 8,1	- 5,9	+ 1,9	+ 2,4	+ 5,4	+ 5,5	- 1,2
Steilshoop	+ 3,1	- 10,5	- 2,2	+ 0,7	+ 2,0	+ 4,0	+ 6,4	- 0,4
Wellingsbüttel	+ 1,4	- 8,4	- 9,7	+ 3,8	+ 2,8	+ 11,1	+ 0,8	- 0,4
Sasel	+ 2,2	- 8,1	- 7,3	+ 4,4	+ 1,6	+ 8,7	+ 1,5	- 0,8
Poppenbüttel	+ 3,2	- 7,1	- 8,8	+ 2,3	+ 2,9	+ 8,9	+ 2,2	- 0,4
Hummelsbüttel	+ 4,3	- 8,5	- 7,0	+ 2,2	+ 2,3	+ 7,3	+ 4,5	- 0,8
Lemsahl-Mellingstedt	+ 1,2	- 8,6	- 7,4	+ 2,9	+ 2,2	+ 10,0	+ 1,3	- 0,4
Duvenstedt	+ 2,5	- 8,5	- 5,5	+ 1,9	+ 2,2	+ 8,5	+ 2,3	- 0,9
Wohldorf-Ohlstedt	+ 3,6	- 7,8	- 8,5	+ 2,6	+ 1,7	+ 10,2	+ 2,1	- 0,3
Bergstedt	+ 3,0	- 10,3	- 4,7	+ 3,7	+ 2,7	+ 6,9	+ 2,0	- 0,3
Volksdorf	+ 2,8	- 8,6	- 7,6	+ 4,1	+ 2,5	+ 8,6	+ 1,3	- 0,3
Rahlstedt	+ 4,8	- 7,6	- 7,8	+ 1,8	+ 1,8	+ 5,6	+ 6,6	- 0,4
<b>Bezirk Bergedorf</b>								
Lohbrügge	+ 6,9	- 9,0	- 8,0	+ 1,0	+ 3,0	+ 5,0	+ 8,3	- 0,3
Bergedorf	+ 6,1	- 8,8	- 6,8	+ 1,5	+ 3,1	+ 5,7	+ 5,5	- 0,2
Curslack	+ 3,9	- 8,3	- 3,7	+ 1,7	+ 1,6	+ 5,0	+ 4,2	- 0,5
Altengamme	+ 4,5	- 7,3	- 5,0	+ 1,0	+ 2,5	+ 5,0	+ 3,1	+ 0,7
Neuengamme	+ 5,6	- 7,8	- 8,2	+ 2,7	+ 2,8	+ 6,2	+ 5,6	- 1,3
Kirchwerder	+ 4,3	- 8,9	- 7,4	+ 1,7	+ 2,7	+ 5,5	+ 6,5	- 0,1
Ochsenwerder	+ 6,9	- 4,3	- 10,3	+ 1,9	- 0,3	+ 7,0	+ 5,6	+ 0,4
Reitbrook	+ 3,2	- 3,2	- 8,5	+ 0,2	- 0,1	+ 5,4	+ 7,1	- 0,9
Allermöhe	+ 4,5	- 8,4	- 10,7	+ 1,4	+ 2,2	+ 8,2	+ 8,9	- 1,6
Billwerder	+ 7,9	- 15,9	- 10,4	+ 1,2	+ 3,0	+ 8,1	+ 14,0	- 0,0
Moorfleet	+ 8,9	- 9,3	- 7,6	- 0,8	+ 4,9	+ 5,8	+ 7,6	- 0,6
Tatenberg	+ 1,3	- 7,7	- 12,3	+ 8,6	- 1,6	+ 8,3	+ 5,1	- 0,4
Spadenland	+ 3,3	- 9,4	- 3,8	- 2,3	+ 3,2	+ 7,6	+ 5,8	- 1,1
Neuallermöhe	+ 9,6	- 6,8	- 11,2	- 0,5	+ 3,1	+ 3,9	+ 13,1	- 1,6
<b>Bezirk Harburg</b>								
Harburg	+ 6,6	- 10,0	- 4,7	+ 2,1	+ 2,4	+ 5,0	+ 6,2	- 1,0
Neuland/Gut Moor	+ 0,1	- 6,1	- 11,3	+ 1,9	+ 2,0	+ 7,4	+ 6,6	- 0,5
Wilstorf	+ 3,7	- 11,6	- 4,0	+ 1,3	+ 2,3	+ 4,5	+ 8,0	- 0,5
Rönneburg	+ 3,0	- 10,2	- 5,9	+ 1,7	+ 3,5	+ 5,8	+ 6,0	- 0,9
Langenbek	+ 1,4	- 8,9	- 10,0	+ 3,6	+ 3,8	+ 4,2	+ 9,3	- 2,0
Sinstorf	+ 4,2	- 8,1	- 9,4	+ 2,6	+ 1,7	+ 4,9	+ 9,6	- 1,3
Marmstorf	+ 2,6	- 7,6	- 8,7	+ 2,0	+ 2,2	+ 6,8	+ 6,2	- 0,9
Eißendorf	+ 4,1	- 10,0	- 6,7	+ 2,4	+ 2,6	+ 4,8	+ 7,4	- 0,5
Heimfeld	+ 4,3	- 8,6	- 5,4	+ 1,8	+ 2,8	+ 5,1	+ 5,0	- 0,7
Altenwerder/Moorburg	+ 6,1	- 8,0	- 8,0	+ 3,0	+ 4,6	+ 2,0	+ 7,1	- 0,7
Hausbruch	+ 6,8	- 7,5	- 12,2	+ 1,4	+ 2,2	+ 4,8	+ 12,1	- 0,8
Neugraben-Fischbek	+ 5,0	- 9,4	- 10,1	+ 1,7	+ 3,2	+ 5,0	+ 10,3	- 0,7
Francop	+ 8,2	- 8,7	- 1,6	+ 3,7	+ 1,2	+ 3,0	+ 5,5	- 3,1
Neuenfelde	+ 4,9	- 10,9	- 3,8	- 0,2	+ 1,4	+ 7,2	+ 4,6	+ 1,7
Cranz	- 1,8	- 11,7	- 8,5	+ 6,3	- 0,2	+ 7,7	+ 6,3	+ 0,1
<b>Hamburg ohne Briefwahl</b>	<b>- 1,0</b>	<b>- 9,3</b>	<b>- 5,7</b>	<b>+ 1,9</b>	<b>+ 3,7</b>	<b>+ 5,7</b>	<b>+ 4,2</b>	<b>- 0,5</b>
<b>Hamburg mit Briefwahl</b>	<b>+ 5,7</b>	<b>- 8,9</b>	<b>- 4,9</b>	<b>+ 1,2</b>	<b>+ 3,4</b>	<b>+ 6,0</b>	<b>+ 3,6</b>	<b>- 0,4</b>

<sup>1</sup> Wahlbeteiligung mit Briefwahl, Stimmenanteile der Parteien ohne Briefwahl

## 9. „Extreme“: Höchste und niedrigste Wahlergebnisse

### Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 (Zweitstimmen) – Urnenwahlbezirke mit den höchsten und niedrigsten Werten

Rang	Urnenwahlbezirk		Wahl- beteili- gung <sup>1</sup>	Stimmanteile der Parteien <sup>1</sup>							
	Nr.	im Wahllokal		SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	AfD	Übrige	
<b>Wahlbeteiligung</b>											
	1	71601	Hohenwischer Straße 157 (71601)	<b>64,4</b>	16,6	48,4	7,7	4,2	11,3	9,2	2,6
	2	71524	Am Johannisland 4 (71524)	<b>63,8</b>	23,5	22,9	11,8	13,3	7,2	16,3	5,0
	3	40911	Alter Güterbahnhof 15a (40911)	<b>63,3</b>	19,7	28,9	21,1	9,4	13,3	5,7	1,9
1	274	51611	Gropiusring 43, Zugang Fritz-F.-Ring 41/Parkplatz (51611)	<b>29,6</b>	32,0	14,7	7,2	21,6	7,2	10,1	7,2
1	275	71409	Neumoorstück 1 (71409)	<b>29,0</b>	35,2	19,5	6,2	13,3	3,3	18,1	4,4
1	276	137A5	Hermann-Westphal-Str. 9, Haus 8 (137A5)	<b>23,9</b>	37,1	34,3	11,4	0,0	5,7	11,4	0,1
<b>SPD</b>											
	1	13616	Karl-Arnold-Ring 13 (13616)	33,5	<b>43,8</b>	16,8	5,0	19,2	2,1	9,4	3,7
	2	51211	Oppelner Straße 45 (51211)	44,4	<b>42,8</b>	18,0	3,3	7,7	5,4	17,8	5,0
	3	60130	Binnenfeldredder 5 (60130)	46,4	<b>42,8</b>	19,3	6,9	6,9	5,6	14,1	4,4
1	274	22206	Schulkamp 1 - 3 (22206)	46,3	<b>9,2</b>	40,9	16,0	8,0	20,8	3,1	2,0
1	275	31308	Klosterstieg 17 (31308)	38,0	<b>9,2</b>	36,0	12,0	3,1	32,5	4,8	2,4
1	276	21906	Hochrad 2 (21906)	44,2	<b>8,4</b>	39,6	12,2	3,4	30,4	4,9	1,1
<b>CDU</b>											
	1	71601	Hohenwischer Straße 157 (71601)	64,4	16,6	<b>48,4</b>	7,7	4,2	11,3	9,2	2,6
	2	519A5	Hinsbleek 11 (519A5)	31,0	32,3	<b>47,3</b>	6,6	3,1	8,0	1,3	1,4
	3	61401	Ruschorter Hauptdeich 1 (61401)	59,9	18,9	<b>44,2</b>	4,8	8,8	11,6	8,8	2,9
1	274	11004	Wohlwillstraße 46 (11004)	53,8	18,1	<b>6,9</b>	26,7	33,0	3,8	3,0	8,5
1	275	21002	Max-Brauer-Allee 134 (21002)	51,3	19,2	<b>6,2</b>	23,6	36,5	4,0	3,0	7,5
1	276	13801	Katenweide 8 (13801)	43,8	10,4	<b>4,9</b>	16,6	42,0	3,9	4,9	17,3

<sup>1</sup> ohne Briefwahl



## Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 (Zweitstimmen) – Urnenwahlbezirke mit den höchsten und niedrigsten Werten

Rang	Urnenwahlbezirk		Wahl- beteili- gung <sup>1</sup>	Stimmanteile der Parteien <sup>1</sup>						
	Nr.	im Wahllokal		SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	AfD	Übrige
<b>GRÜNE</b>										
	1	31001 Eppendorfer Weg 24 (31001)	48,5	19,2	12,7	<b>32,7</b>	21,2	5,1	1,2	7,9
	2	30905 Eppendorfer Weg 24 (30905)	46,3	16,0	7,6	<b>32,3</b>	31,0	3,8	2,5	6,8
	3	30403 Rellinger Straße 13 - 15 (30403)	55,5	17,7	12,1	<b>31,6</b>	24,8	5,1	3,2	5,5
1	274	13617 Karl-Arnold-Ring 13 (13617)	42,8	32,4	28,3	<b>2,4</b>	12,7	4,1	11,8	8,3
1	275	13036 Mümmelmannsberg 75 (13036)	38,0	31,0	21,2	<b>2,2</b>	19,6	5,1	15,2	5,7
1	276	705A8 Am Frankenberg 34 - 36 (705A8)	55,5	40,6	40,6	<b>1,4</b>	1,4	9,8	5,6	0,6
<b>DIE LINKE</b>										
	1	20702 Ludwigstraße 7 (20702)	48,5	13,2	8,0	22,2	<b>44,0</b>	3,5	2,4	6,7
	2	13801 Katenweide 8 (13801)	43,8	10,4	4,9	16,6	<b>42,0</b>	3,9	4,9	17,3
	3	11203 Friedrichstraße 55, Zugang: Bernhard-Nocht- Straße (11203)	51,4	14,8	8,2	13,8	<b>40,7</b>	4,7	5,3	12,5
1	274	705A8 Am Frankenberg 34 - 36 (705A8)	55,5	40,6	40,6	1,4	<b>1,4</b>	9,8	5,6	0,6
1	275	13103 Sandwisch 83 (13103)	45,7	31,1	11,5	4,9	<b>0,0</b>	6,6	41,0	4,9
1	276	137A5 Hermann-Westphal-Str. 9, Haus 8 (137A5)	23,9	37,1	34,3	11,4	<b>0,0</b>	5,7	11,4	0,1
<b>FDP</b>										
	1	31403 Turmweg 33 (31403)	32,0	11,3	33,9	12,3	4,2	<b>32,6</b>	3,5	2,2
	2	31308 Klosterstieg 17 (31308)	38,0	9,2	36,0	12,0	3,1	<b>32,5</b>	4,8	2,4
	3	21906 Hochrad 2 (21906)	44,2	8,4	39,6	12,2	3,4	<b>30,4</b>	4,9	1,1
1	274	13701 Fährstraße 90 (13701)	48,4	18,8	8,3	16,8	31,0	<b>2,8</b>	7,7	14,6
1	275	13401 Slomanstieg 1 - 3 (13401)	43,8	20,8	11,0	20,0	29,0	<b>2,6</b>	3,3	13,3
1	276	13616 Karl-Arnold-Ring 13 (13616)	33,5	43,8	16,8	5,0	19,2	<b>2,1</b>	9,4	3,7
<b>AfD</b>										
	1	13103 Sandwisch 83 (13103)	45,7	31,1	11,5	4,9	0,0	6,6	<b>41,0</b>	4,9
	2	71402 Lange Striepen 51 (71402)	39,9	28,4	18,8	5,5	14,5	5,9	<b>24,5</b>	2,4
	3	61506 Felix-Jud-Ring 29 - 33 (61506)	48,7	25,1	18,9	5,9	16,6	5,9	<b>24,2</b>	3,4
1	274	21406 Bleickenallee 5 (21406)	55,5	20,1	14,3	30,7	25,3	5,6	<b>1,4</b>	2,6
1	275	519A5 Hinsbleek 11 (519A5)	31,0	32,3	47,3	6,6	3,1	8,0	<b>1,3</b>	1,4
1	276	31001 Eppendorfer Weg 24 (31001)	48,5	19,2	12,7	32,7	21,2	5,1	<b>1,2</b>	7,9

<sup>1</sup> ohne Briefwahl

# 10. Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 – Kartendarstellungen

## Ergebnispräsentation mittels Hot- and Cold-Spots

In der Karte wird die Höhe der Wahlbeteiligung in den Urnenwahlbezirken dargestellt, gruppiert nach statistisch signifikanten, räumlichen Schwerpunkten mit hoher Wahlbeteiligung (Hot-Spots) oder mit niedriger Wahlbeteiligung (Cold-Spots). Jeder Wahlbezirk wird hinsichtlich seiner Wahlbeteiligung insgesamt und in Bezug auf die benachbarten Wahlbezirke beurteilt. Ein statistisch signifikanter Hot-Spot ist somit ein Wahlbezirk mit einer hohen Wahlbeteiligung, der darüber hinaus von anderen Wahlbezirken mit einer hohen Wahlbeteiligung umgeben ist. Bei dieser Auswertung kann lediglich die Urnenwahlbeteiligung berücksichtigt werden.

Im Ergebnis zeigt sich zum Beispiel eine Gruppierung mit hoher Wahlbeteiligung im Bereich der südöstlichen und der nordöstlichen Stadtteile sowie der dicht besiedelten Gebiete des Bezirks Eimsbüttel, während in Wilhelmsburg und im Osten der Stadt Schwerpunkte mit niedriger Wahlbeteiligung abgegrenzt wurden. Je größer die Intensität des Farbwertes, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit für einen solchen Schwerpunkt.

## Ergebnispräsentation nach Flächen- und Wählerproportionen in den Stadtteilen (Kartogramme)

Wahlergebnisse werden meistens in thematischen Karten präsentiert, auf denen die Bezugsgrundlage wie die Stadtteile flächentreu dargestellt sind. Dabei tritt die Flächengröße in den Vordergrund und nicht die Verteilung der thematischen Daten selbst. Durch die Verwendung von Kartogrammen ist es jedoch möglich, Flächen proportional zu anderen Einflussfaktoren darzustellen und so das Gewicht bestimmter geografischer Einheiten zu visualisieren. Für die Darstellung der Zweitstimmengewinner in den Stadtteilen ist die Darstellung als wählerproportionales Kartogramm, im direkten Vergleich zur flächenproportionalen Darstellung, eine sinnvolle Ergänzung. Die Stadtteile mit einer hohen Anzahl von Wählerinnen und Wählern werden dabei durch eine topologische Verzerrung relativ zu Stadtteilen mit einer niedrigen Anzahl von Wählerinnen und Wählern vergrößert dargestellt. Im Ergebnis zeigt sich, dass die wählerärmeren Stadtteile am Stadtrand im wählerproportionalen Kartogramm deutlich verkleinert sind, während die zentralen, dicht besiedelten Stadtteile größer dargestellt werden. Dadurch verändert sich der visuelle Eindruck, welche Partei in der Stadt die meisten Zweitstimmen pro Stadtteil gewinnen konnte. Zum Beispiel haben die südöstlichen Stadtteile der Vierlande gemessen an der Zahl der Wählerinnen und Wähler einen deutlich geringeren Einfluss auf das Wahlergebnis als zentrale Stadtteile.

# Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 Hot- and Cold-Spots

## Wahlbeteiligung in den Urnenwahlbezirken

Cold Spots der Wahlbeteiligung

- Stark unterdurchschnittlich
- Unterdurchschnittlich
- Leicht unterdurchschnittlich

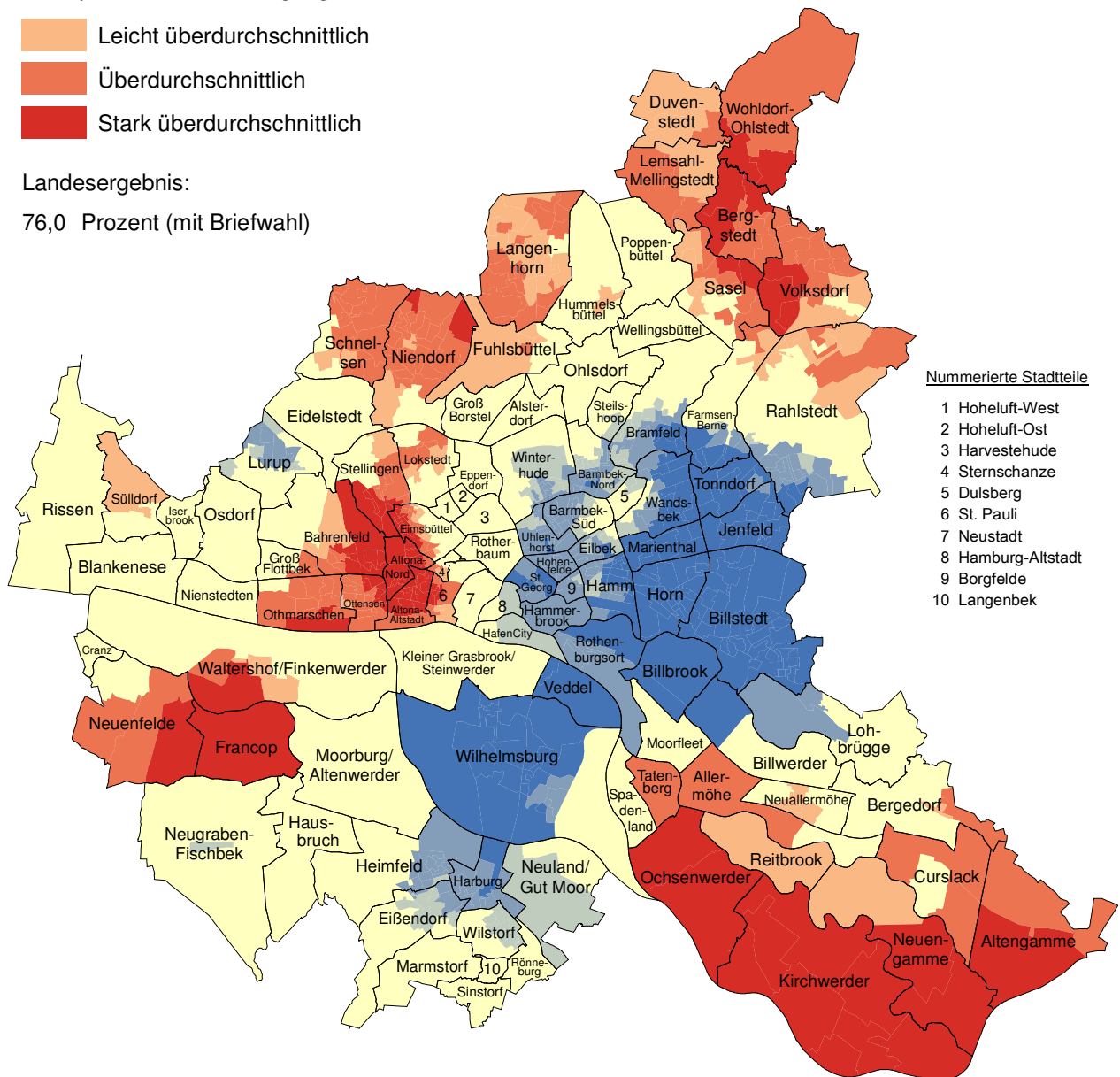
Durchschnittliche Wahlbeteiligung

Hot Spots der Wahlbeteiligung

- Leicht überdurchschnittlich
- Überdurchschnittlich
- Stark überdurchschnittlich

Landesergebnis:

76,0 Prozent (mit Briefwahl)



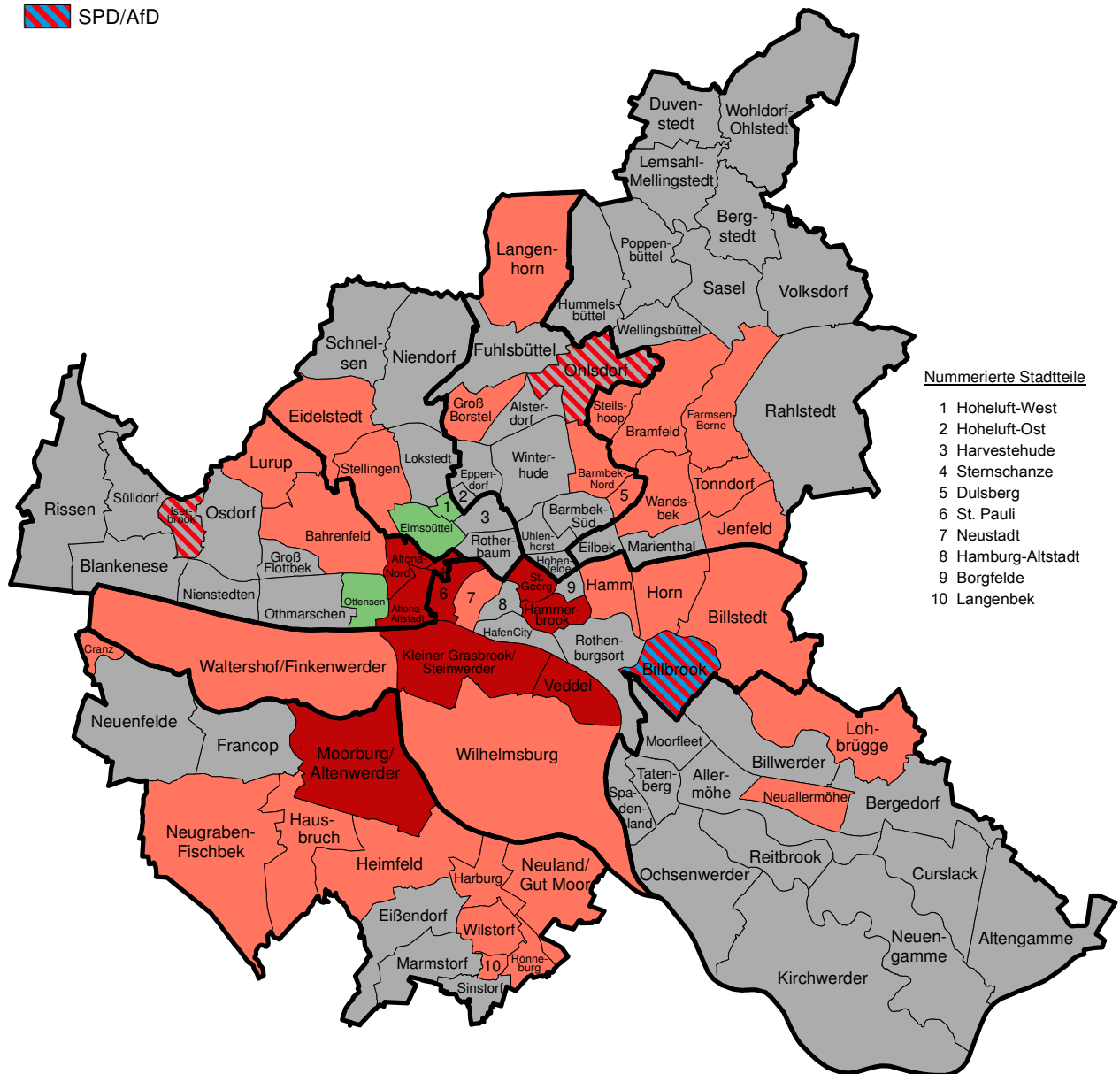
© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

# Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Hamburger Stadtteilen (Zweitstimmen) – Stimmenanteile der Parteien in Prozent<sup>1</sup>

## Flächenproportionale Darstellung der Zweitstimmen-Gewinner

Parteien mit dem größtem Zweitstimmenanteil in %

- SPD
- CDU
- SPD/CDU
- GRÜNE
- DIE LINKE
- SPD/ AfD



© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

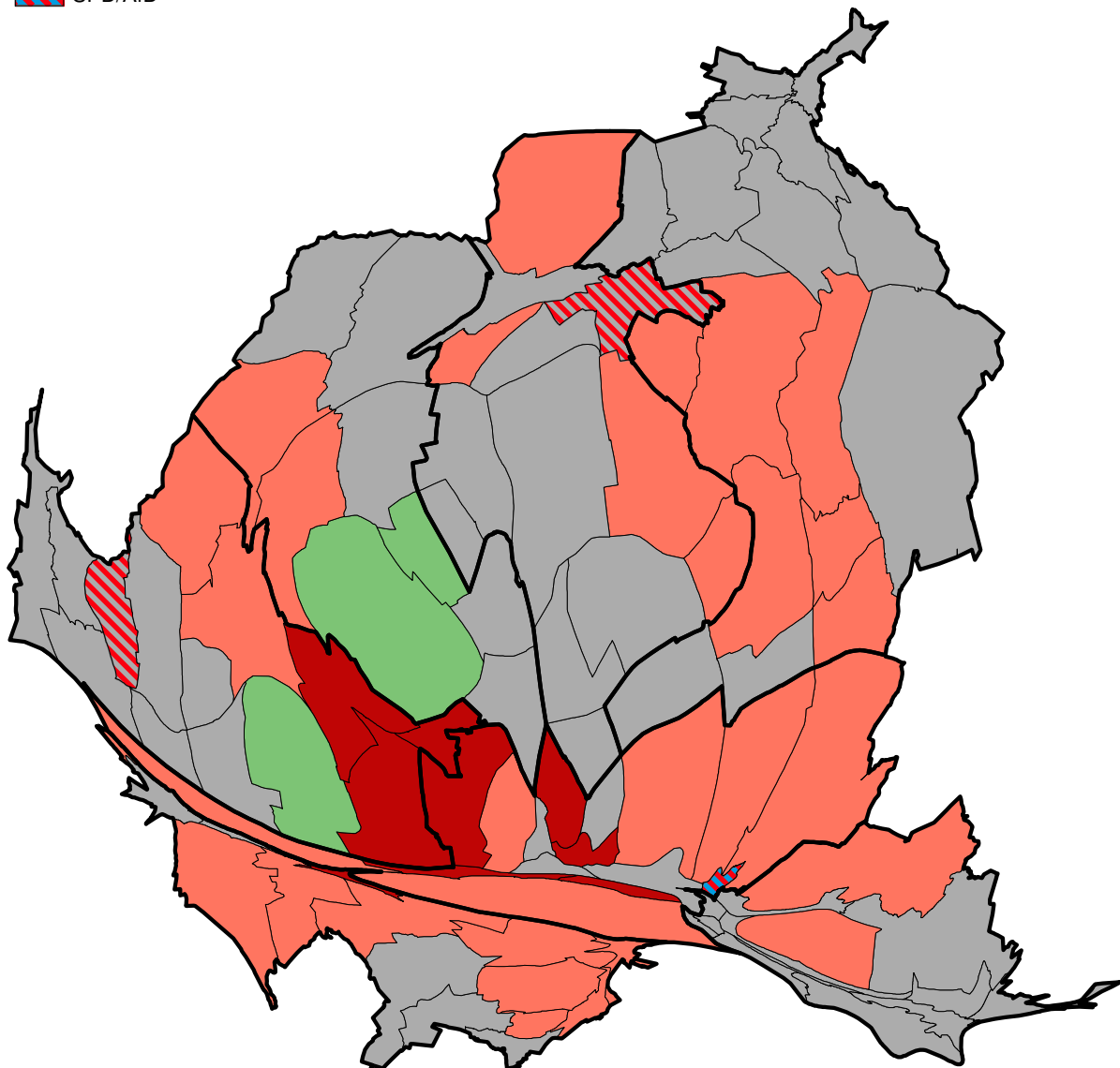
<sup>1</sup> ohne Briefwahl

# Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Hamburger Stadtteilen (Zweitstimmen) – Stimmenanteile der Parteien in Prozent<sup>1</sup>

## Wählerproportionale Darstellung der Zweitstimmen-Gewinner

Parteien mit dem größtem Zweitstimmenanteil in %

-  SPD
-  CDU
-  SPD/CDU
-  GRÜNE
-  DIE LINKE
-  SPD/AfD



© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

<sup>1</sup> ohne Briefwahl

# 11. Stadteilkarten: Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien

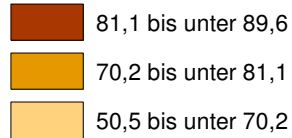
## Ergebnispräsentation: Klassifizierung nach Natural Breaks

Auf den folgenden Seiten werden die Stadtteile nach der Höhe der Wahlbeteiligung und den prozentualen Zweitstimmenanteilen der Parteien dargestellt. Im Gegensatz zu früheren Wahlveröffentlichungen werden die Klassengrenzen in dieser Wahlanalyse über den Algorithmus „Natural Breaks by Jenks“ bestimmt. Dadurch wird gewährleistet, dass gleich eingefärbte Gebiete möglichst ähnliche Werte aufweisen und sich von anders eingefärbten Gebieten stark unterscheiden.

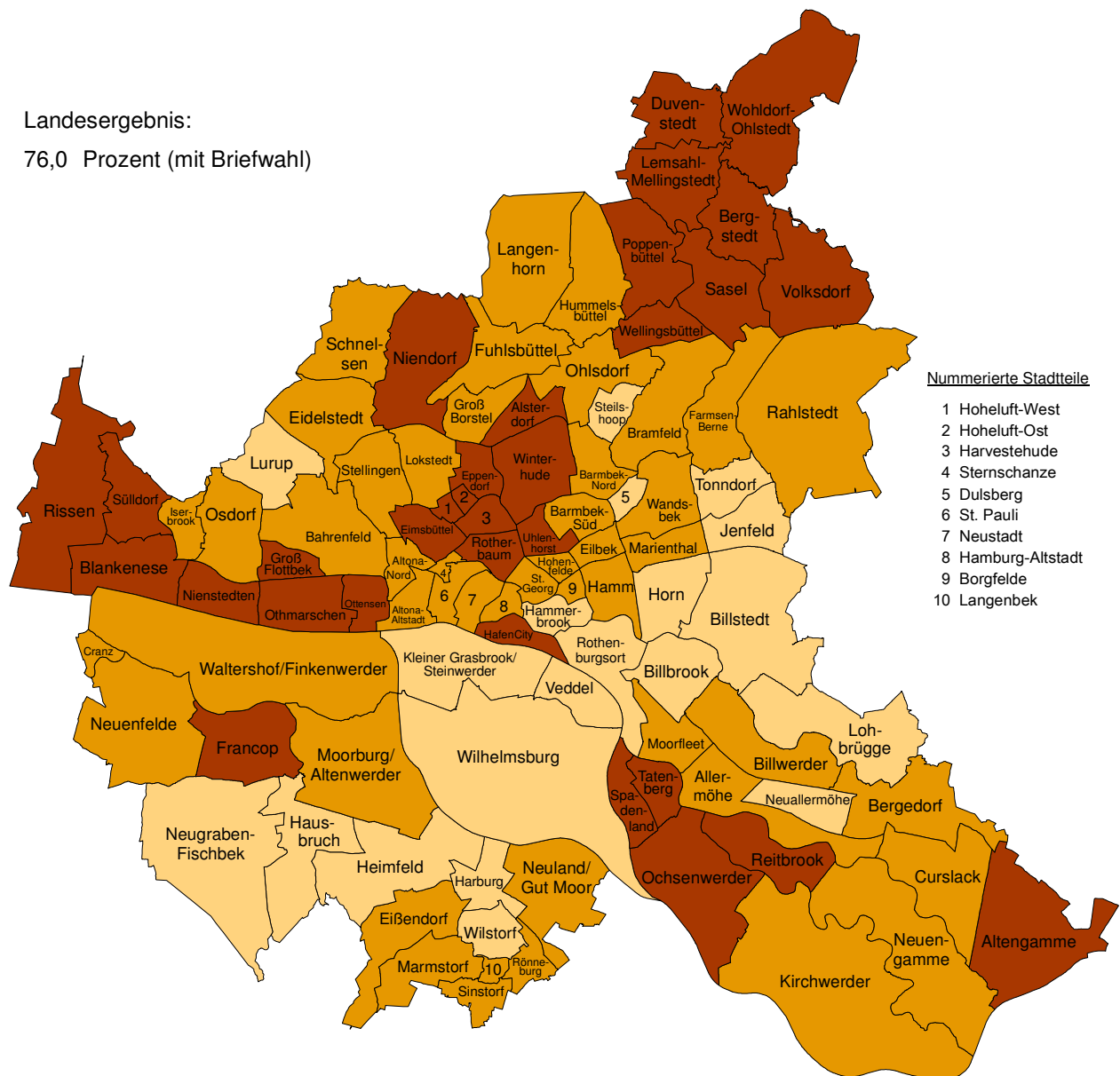
# Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl am 24. September 2017 in Hamburg

Wahlbeteiligung  
in den Stadtteilen

Anteile in Prozent



Landesergebnis:  
76,0 Prozent (mit Briefwahl)

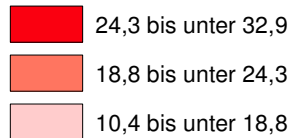


© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

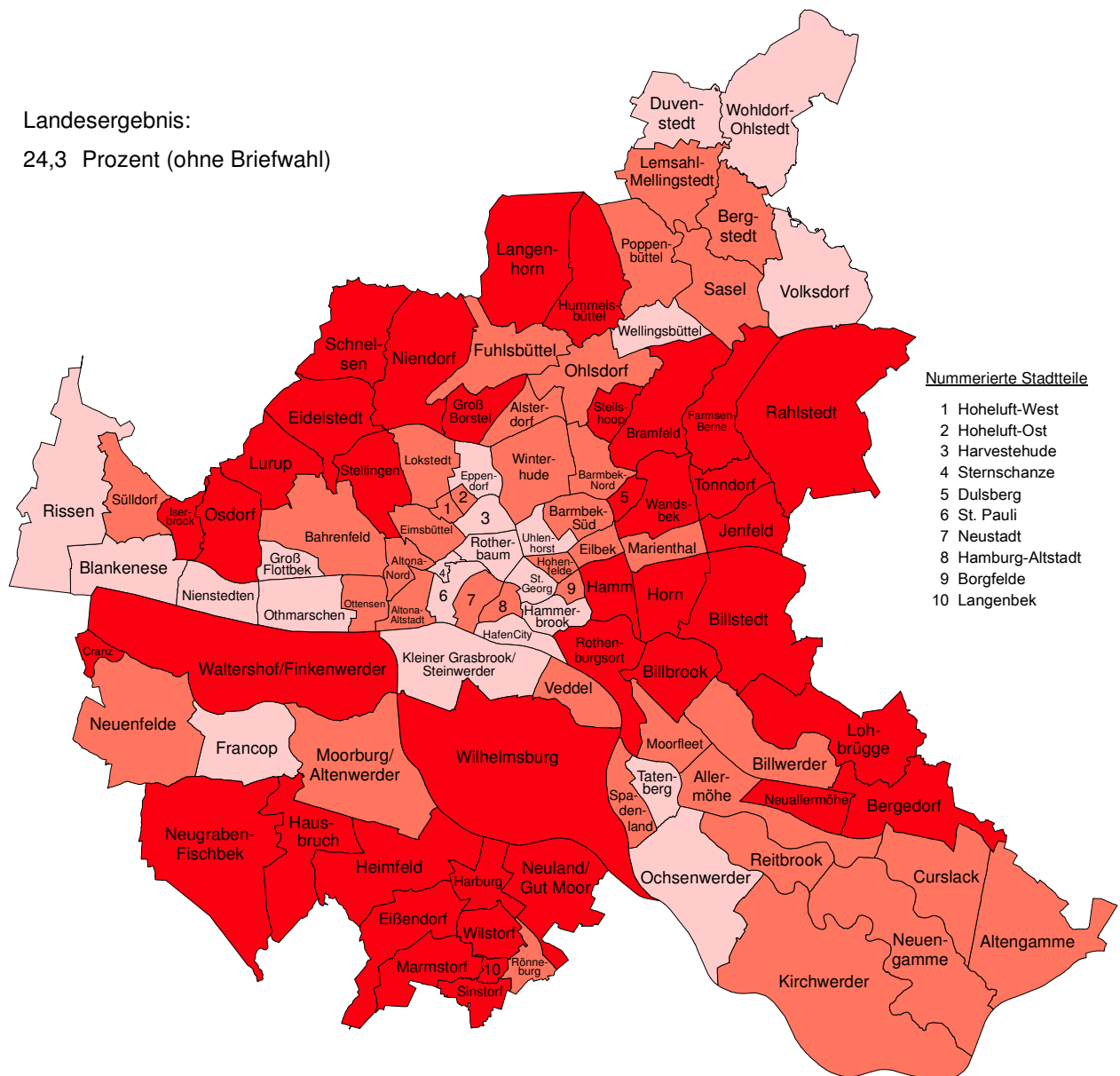
# Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl am 24. September 2017 in Hamburg

Stimmenanteile  
SPD  
in den Stadtteilen

Anteile in Prozent



Landesergebnis:  
24,3 Prozent (ohne Briefwahl)



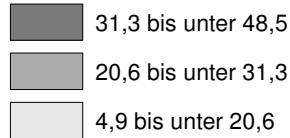
© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein



# Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl am 24. September 2017 in Hamburg

Stimmenanteile  
 CDU  
 in den Stadtteilen

Anteile in Prozent



Landesergebnis:  
 24,7 Prozent (ohne Briefwahl)

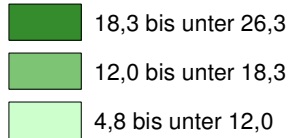


© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

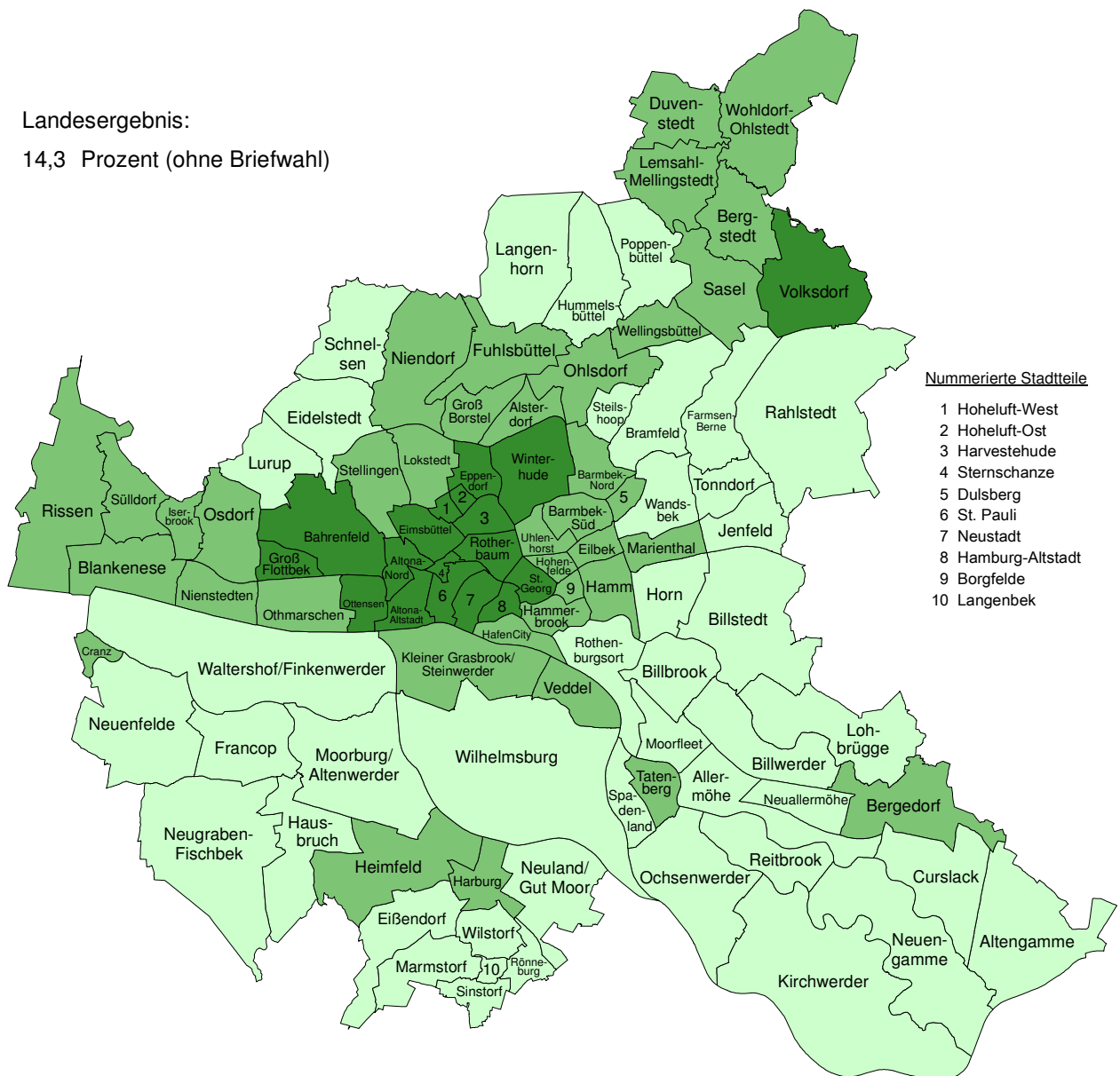
# Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl am 24. September 2017 in Hamburg

Stimmenanteile  
GRÜNE  
in den Stadtteilen

Anteile in Prozent



Landesergebnis:  
14,3 Prozent (ohne Briefwahl)

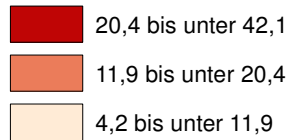


© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

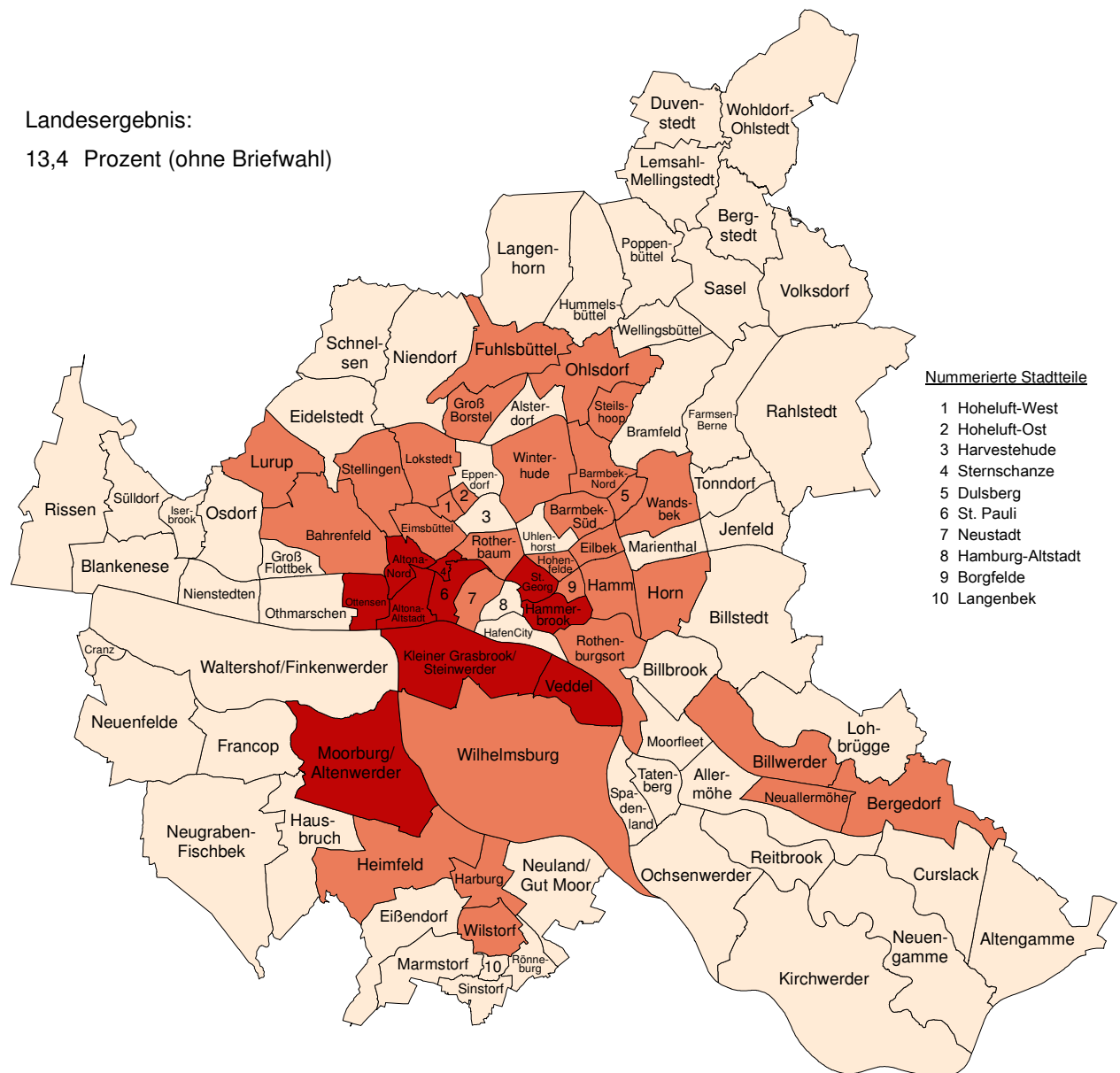
# Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl am 24. September 2017 in Hamburg

Stimmenanteile  
**DIE LINKE**  
 in den Stadtteilen

Anteile in Prozent



Landesergebnis:  
 13,4 Prozent (ohne Briefwahl)

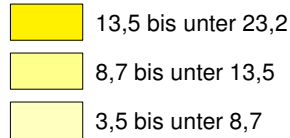


© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

# Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl am 24. September 2017 in Hamburg

Stimmenanteile  
FDP  
in den Stadtteilen

Anteile in Prozent



Landesergebnis:  
9,9 Prozent (ohne Briefwahl)



© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

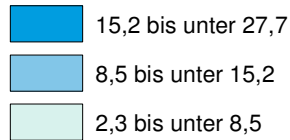
# Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl am 24. September 2017 in Hamburg

Stimmenanteile

AfD

in den Stadtteilen

Anteile in Prozent



Landesergebnis:

8,8 Prozent (ohne Briefwahl)



© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

# Anhang

## Anhang I

### Bundestagswahlen in Hamburg seit 1949 (Zweitstimmen)

Wahljahr	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE <sup>1</sup>	FDP	AfD	Übrige
1949	81,2	39,6	19,8			15,8		24,8
1953	86,2	38,0	36,7			10,3		15,0
1957	89,2	45,8	37,4			9,4		7,4
1961	88,6	46,9	31,9			15,7		5,5
1965	86,4	48,3	37,6			9,4		4,7
1969	87,6	54,6	34,0			6,3		5,1
1972	92,2	54,4	33,3			11,2		1,1
1976	91,1	52,6	35,8			10,2		1,4
1980	88,8	51,7	31,2	2,3		14,1		0,7
1983	88,7	47,4	37,6	8,2		6,3		0,5
1987	83,0	41,2	37,4	11,0		9,6		0,8
1990	78,2	41,0	36,6	5,8	1,1	12,0		3,5
1994	79,7	39,7	34,9	12,6	2,2	7,2		3,4
1998	81,1	45,7	30,0	10,8	2,3	6,5		4,7
2002	79,7	42,0	28,1	16,2	2,1	6,8		4,8
2005	77,5	38,7	28,9	14,9	6,3	9,0		2,2
2009	71,3	27,4	27,8	15,6	11,2	13,2		4,8
2013	70,3	32,4	32,1	12,7	8,8	4,8	4,2	5,0
2017	76,0	23,5	27,2	13,9	12,2	10,8	7,8	4,6

<sup>1</sup> bis 2004: PDS

## Anhang II

### Briefwahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen in Hamburg seit 1957

Wahljahr	Wahlberechtigte	Wählerinnen und Wähler	Wahlbeteiligung in %	Briefwahlbeteiligung			Ausgegebene Wahlscheine
				absolut	in % der Wahlberechtigten	in % der Wählerinnen und Wähler	
1957	1 328 657	1 185 178	89,2	73 800	5,6	6,2	79 830
1961	1 386 411	1 227 787	88,6	90 810	6,6	7,4	95 807
1965	1 392 994	1 202 934	86,4	111 455	8,0	9,3	118 793
1969	1 341 494	1 174 981	87,6	105 958	7,9	9,0	110 939
1972	1 348 617	1 242 832	92,2	88 774	6,6	7,1	93 259
1976	1 287 473	1 173 082	91,1	168 451	13,1	14,4	174 343
1980	1 253 335	1 113 199	88,8	171 562	13,7	15,4	182 218
1983	1 246 089	1 105 844	88,7	154 989	12,4	14,0	162 343
1987	1 258 320	1 044 370	83,0	143 822	11,4	13,8	151 330
1990	1 263 637	988 556	78,2	125 379	9,9	12,7	133 610
1994	1 241 912	990 362	79,7	198 590	16,0	20,1	207 061
1998	1 213 821	984 644	81,1	239 997	19,8	24,4	252 216
2002	1 221 453	973 083	79,7	246 606	20,2	25,3	260 881
2005	1 230 717	954 153	77,5	229 127	18,6	24,0	246 538
2009	1 256 654	893 595	71,1	256 147	20,4	28,7	273 169
2013	1 281 918	901 213	70,3	274 910	21,4	30,5	301 884
2017	1 296 656	984 926	76,0	364 213	28,1	37,0	389 158

## Anhang III Ergebnisse der Wahlen in Hamburg seit 2001

Wahlart/ Jahr <sup>1</sup>	Wahlbe- rechtigte	Wähler/ -innen	Gültige Stimmen	Davon für						
				SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE <sup>2</sup>	FDP	AfD	Übrige
Bü 2001	1 207 495	857 868	850 668	310 362	223 015	72 771	3 299	43 214	–	198 007
BT 2002	1 221 783	972 418	963 438	404 738	270 318	156 010	20 253	65 574	–	46 545
Bü 2004	1 214 935	834 656	824 128	251 441	389 170	101 227	–	23 373	–	58 917
Eu 2004	1 227 905	428 863	421 029	106 325	154 690	103 454	11 872	22 991	–	21 697
BT 2005	1 230 717	954 153	943 364	365 546	272 418	140 751	59 463	84 593	–	20 593
Bü 2008	1 236 671	785 243	777 531	265 561	331 067	74 472	50 132	36 953	–	19 391
Eu 2009	1 256 697	436 123	432 300	109 700	128 367	88 714	29 174	48 200	–	28 145
BT 2009	1 256 654	893 595	883 649	242 329	246 097	137 886	98 696	116 671	–	41 970
Bü 2011	1 254 638	718 876	3 444 602	1 667 804	753 805	384 502	220 428	229 125	–	188 938
BT 2013	1 281 918	901 213	890 829	288 902	285 927	112 826	78 296	42 869	37 142	44 867
Eu 2014	1 283 323	558 277	552 871	186 638	135 780	95 169	47 630	20 513	–	67 141
Bü 2015	1 299 411	734 142	3 530 097	1 611 274	561 377	432 713	300 567	262 157	214 833	147 176
BT 2017	1 296 656	984 926	978 118	229 862	266 312	136 371	119 076	105 610	76 511	44 376

### in Prozent der gültigen Stimmen

Bü 2001	–	–	100	36,5	26,2	8,6	0,4	5,1	–	23,3
BT 2002	–	–	100	42,0	28,1	16,2	2,1	6,8	–	4,8
Bü 2004	–	–	100	30,5	47,2	12,3	–	2,8	–	7,1
Eu 2004	–	–	100	25,3	36,74	24,6	2,8	5,5	–	5,2
BT 2005	–	–	100	38,7	28,9	14,9	6,3	9,0	–	2,2
Bü 2008	–	–	100	34,2	42,6	9,6	6,4	4,8	–	2,5
Eu 2009	–	–	100	25,4	29,7	20,5	6,7	11,1	–	6,5
BT 2009	–	–	100	27,4	27,9	15,6	11,2	13,2	–	4,7
Bü 2011	–	–	100	48,4	21,9	11,2	6,4	6,7	–	5,5
BT 2013	–	–	100	32,4	32,1	12,7	8,8	4,8	4,2	5,0
Eu 2014	–	–	100	33,8	24,6	17,2	8,6	3,7	–	12,1
Bü 2015	–	–	100	45,6	15,9	12,3	8,5	7,4	6,1	4,2
BT 2017	–	–	100	23,5	27,2	13,9	12,2	10,8	7,8	4,5

### in Prozent der Wahlberechtigten

Bü 2001	100	71,0	70,4	25,7	18,5	6,0	0,3	3,6	–	16,4
BT 2002	100	79,6	78,9	33,1	22,1	12,8	1,7	5,4	–	3,8
Bü 2004	100	68,7	67,8	20,7	32,0	8,3	–	1,9	–	4,8
Eu 2004	100	34,9	34,3	8,7	12,6	8,4	1,0	1,9	–	1,8
BT 2005	100	77,5	76,7	29,7	22,1	11,4	4,8	6,9	–	1,7
Bü 2008	100	63,5	62,9	21,5	26,8	6,0	4,1	3,0	–	1,6
EU 2009	100	34,7	34,4	8,7	10,2	7,1	2,3	3,8	–	2,2
BT 2009	100	71,1	70,3	19,3	19,6	11,0	7,9	9,3	–	3,3
Bü 2011 <sup>a</sup>	100	57,3	X	X	X	X	X	X	–	X
BT 2013	100	70,3	69,5	22,5	22,3	8,8	6,1	3,3	2,9	3,5
Eu 2014	100	43,5	43,1	14,5	10,6	7,4	3,7	1,6	–	5,2
Bü 2015 <sup>a</sup>	100	56,5	X	X	X	X	X	X	X	X
BT 2017	100	76,0	75,4	17,7	20,5	10,5	9,2	8,1	5,9	3,4

<sup>1</sup> Bü = Bürgerschaftswahl (2008: Landesstimmen) BT = Bundestagswahl (Zweitstimmen), Eu = Europawahl

<sup>2</sup> bis 2004: PDS

<sup>a</sup> Wegen des Mehrstimmenwahlrechts, nach dem jeder Wahlberechtigte bis zu 5 Stimmen hat, ist eine Prozentuierung der Landeslistenstimmen-Anteile auf Wahlberechtigte nicht möglich

## Anhang IV Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Wahlkreisen im Vergleich zur Bundestagswahl 2013

### Wahlkreis 18 Hamburg-Mitte – Erststimmen

Merkmal	2017		2013		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	243 543	100	240 554	100	+ 2 989	–
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	175 731	72,2	156 683	65,1	+ 19 048	+ 7,1
darunter Briefwähler	61 583	25,3	43 105	17,9	+ 18 478	+ 7,4
Ungültige Stimmen	1 716	1,0	2 306	1,5	- 590	- 0,5
Gültige Stimmen	174 015	100	154 377	100	+ 19 638	–
davon für						
SPD	53 795	30,9	60 537	39,2	- 6 742	- 8,3
CDU	42 149	24,2	43 120	27,9	- 971	- 3,7
GRÜNE	22 368	12,9	18 529	12,0	+ 3 839	+ 0,9
DIE LINKE	24 083	13,8	14 821	9,6	+ 9 262	+ 4,2
FDP	11 202	6,4	2 640	1,7	+ 8 562	+ 4,7
AfD	12 728	7,3	5 135	3,3	+ 7 593	+ 4,0
NPD	316	0,2	1 185	0,8	- 869	- 0,6
Die PARTEI	4 929	2,8	1 652	1,1	+ 3 277	+ 1,7
FREIE WÄHLER	1 038	0,6	648	0,4	+ 390	+ 0,2
ÖDP	1 090	0,6	–	–	–	–
MLPD	317	0,2	–	–	–	–
Übrige 2013	–	–	6 110	4,0	–	–

gewählt ist: Johannes Kahrs (SPD)

### Wahlkreis 18 Hamburg-Mitte – Zweitstimmen

Merkmal	2017		2013		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	243 543	100	240 554	100	+ 2 989	–
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	175 731	72,2	156 683	65,1	+ 19 048	+ 7,1
darunter Briefwähler	61 583	25,3	43 105	17,9	+ 18 478	+ 7,4
Ungültige Stimmen	1 438	0,8	2 114	1,3	- 676	- 0,5
Gültige Stimmen	174 293	100	154 569	100	+ 19 724	–
davon für						
SPD	41 551	23,8	51 971	33,6	- 10 420	- 9,8
CDU	40 909	23,5	41 422	26,8	- 513	- 3,3
GRÜNE	25 164	14,4	21 043	13,6	+ 4 121	+ 0,8
DIE LINKE	26 109	15,0	17 071	11,0	+ 9 038	+ 4,0
FDP	16 255	9,3	5 940	3,8	+ 10 315	+ 5,5
AfD	13 940	8,0	6 707	4,3	+ 7 233	+ 3,7
NPD	348	0,2	1 189	0,8	- 841	- 0,6
Die PARTEI	3 945	2,3	1 459	0,9	+ 2 486	+ 1,4
FREIE WÄHLER	744	0,4	557	0,4	+ 187	0,0
ÖDP	613	0,4	389	0,3	+ 224	+ 0,1
MLPD	181	0,1	87	0,1	+ 94	0,0
BGE	1 105	0,6	–	–	–	–
DiB	976	0,6	–	–	–	–
DKP	113	0,1	–	–	–	–
Tierschutzpartei	1 817	1,0	–	–	–	–
V-Partei <sup>3</sup>	523	0,3	–	–	–	–
Übrige 2013	–	–	6 734	4,4	–	–



**noch: Anhang IV**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Wahlkreisen**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2013**

**Wahlkreis 19 Hamburg-Altona – Erststimmen**

Merkmal	2017		2013		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	185 944	100	182 776	100	+ 3 168	–
Wählerinnen und Wähler/						
Wahlbeteiligung	146 090	78,6	135 857	74,3	+ 10 233	+ 4,3
darunter Briefwähler	56 445	30,4	43 190	23,6	+ 13 255	+ 6,8
Ungültige Stimmen	1 161	0,8	1 454	1,1	- 293	- 0,3
Gültige Stimmen	144 929	100	134 403	100	+ 10 526	–
davon für						
SPD	41 947	28,9	46 918	34,9	- 4 971	- 6,0
CDU	37 575	25,9	43 609	32,4	- 6 034	- 6,5
GRÜNE	20 817	14,4	18 380	13,7	+ 2 437	+ 0,7
DIE LINKE	19 704	13,6	13 759	10,2	+ 5 945	+ 3,4
FDP	12 482	8,6	2 627	2,0	+ 9 855	+ 6,6
AfD	7 425	5,1	3 094	2,3	+ 4 331	+ 2,8
Die PARTEI	3 471	2,4	1 359	1,0	+ 2 112	+ 1,4
FREIE WÄHLER	490	0,3	497	0,4	- 7	- 0,1
MLPD	256	0,2	135	0,1	+ 121	+ 0,1
Vollmer, Brigitte	156	0,1	–	–	–	–
Hofer, Frank	286	0,2	–	–	–	–
Bultheel, Bérangère	320	0,2	–	–	–	–
Übrige 2013	–	–	4 025	3,0	–	–

gewählt ist: Dr. Matthias Bartke (SPD)

**Wahlkreis 19 Hamburg-Altona – Zweitstimmen**

Merkmal	2017		2013		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	185 944	100	182 776	100	+ 3 168	–
Wählerinnen und Wähler/						
Wahlbeteiligung	146 090	78,6	135 857	74,3	+ 10 233	+ 4,3
darunter Briefwähler	56 445	30,4	43 190	23,6	+ 13 255	+ 6,8
Ungültige Stimmen	864	0,6	1 393	1,0	- 529	- 0,4
Gültige Stimmen	145 226	100	134 464	100	+ 10 762	–
davon für						
SPD	29 680	20,4	40 009	29,8	- 10 329	- 9,4
CDU	36 139	24,9	39 581	29,4	- 3 442	- 4,5
GRÜNE	26 036	17,9	22 167	16,5	+ 3 869	+ 1,4
DIE LINKE	22 766	15,7	14 525	10,8	+ 8 241	+ 4,9
FDP	16 306	11,2	7 353	5,5	+ 8 953	+ 5,7
AfD	8 028	5,5	4 321	3,2	+ 3 707	+ 2,3
NPD	150	0,1	528	0,4	- 378	- 0,3
Die PARTEI	2 374	1,6	1 089	0,8	+ 1 285	+ 0,8
FREIE WÄHLER	341	0,2	384	0,3	- 43	- 0,1
ÖDP	284	0,2	334	0,2	- 50	0,0
MLPD	149	0,1	123	0,1	+ 26	0,0
BGE	787	0,5	–	–	–	–
DiB	722	0,5	–	–	–	–
DKP	87	0,1	–	–	–	–
Tierschutzpartei	1 093	0,8	–	–	–	–
V-Partei <sup>3</sup>	284	0,2	–	–	–	–
Übrige 2013	–	–	4 050	3,0	–	–

**noch: Anhang IV**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Wahlkreisen**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2013**

**Wahlkreis 20 Hamburg-Eimsbüttel – Erststimmen**

Merkmal	2017		2013		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	192 399	100	189 772	100	+ 2 627	–
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	156 013	81,1	143 084	75,4	+ 12 929	+ 5,7
darunter Briefwähler	61 937	32,2	48 306	25,5	+ 13 631	+ 6,7
Ungültige Stimmen	1 283	0,8	1 646	1,2	- 363	- 0,4
Gültige Stimmen	154 730	100	141 438	100	+ 13 292	–
davon für						
SPD	48 920	31,6	53 105	37,5	- 4 185	- 5,9
CDU	44 416	28,7	47 112	33,3	- 2 696	- 4,6
GRÜNE	23 220	15,0	18 399	13,0	+ 4 821	+ 2,0
DIE LINKE	16 123	10,4	9 728	6,9	+ 6 395	+ 3,5
FDP	10 537	6,8	3 264	2,3	+ 7 273	+ 4,5
AfD	8 777	5,7	4 034	2,9	+ 4 743	+ 2,8
ÖDP	983	0,6	–	–	–	–
MLPD	297	0,2	–	–	–	–
Scheffler, Marco	1 457	0,9	–	–	–	–
Übrige 2013	–	–	5 796	4,1	–	–

gewählt ist: Niels Annen (SPD)

**Wahlkreis 20 Hamburg-Eimsbüttel – Zweitstimmen**

Merkmal	2017		2013		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	192 399	100	189 772	100	+ 2 627	–
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	156 013	81,1	143 084	75,4	+ 12 929	+ 5,7
darunter Briefwähler	61 937	32,2	48 306	25,5	+ 13 631	+ 6,7
Ungültige Stimmen	810	0,5	1 444	1,0	- 634	- 0,5
Gültige Stimmen	155 203	100	141 640	100	+ 13 563	–
davon für						
SPD	34 575	22,3	44 492	31,4	- 9 917	- 9,1
CDU	41 826	26,9	43 989	31,1	- 2 163	- 4,2
GRÜNE	26 372	17,0	22 074	15,6	+ 4 298	+ 1,4
DIE LINKE	19 290	12,4	12 137	8,6	+ 7 153	+ 3,8
FDP	17 463	11,3	7 308	5,2	+ 10 155	+ 6,1
AfD	9 138	5,9	5 197	3,7	+ 3 941	+ 2,2
NPD	184	0,1	551	0,4	- 367	- 0,3
Die PARTEI	2 427	1,6	870	0,6	+ 1 557	+ 1,0
FREIE WÄHLER	327	0,2	397	0,3	- 70	- 0,1
ÖDP	442	0,3	293	0,2	+ 149	+ 0,1
MLPD	126	0,1	56	0,0	+ 70	+ 0,1
BGE	605	0,4	–	–	–	–
DiB	738	0,5	–	–	–	–
DKP	92	0,1	–	–	–	–
Tierschutzpartei	1 262	0,8	–	–	–	–
V-Partei <sup>3</sup>	336	0,2	–	–	–	–
Übrige 2013	–	–	4 276	3,0	–	–

**noch: Anhang IV**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Wahlkreisen**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2013**

**Wahlkreis 21 Hamburg-Nord – Erststimmen**

Merkmal	2017		2013		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	217 226	100	211 824	100	+ 5 402	–
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	178 760	82,3	163 950	77,4	+ 14 810	+ 4,9
darunter Briefwähler	72 504	33,4	54 468	25,7	+ 18 036	+ 7,7
Ungültige Stimmen	1 397	0,8	1 666	1,0	- 269	- 0,2
Gültige Stimmen	177 363	100	162 284	100	+ 15 079	–
davon für						
SPD	54 695	30,8	56 421	34,8	- 1 726	- 4,0
CDU	59 441	33,5	64 459	39,7	- 5 018	- 6,2
GRÜNE	24 065	13,6	19 343	11,9	+ 4 722	+ 1,7
DIE LINKE	13 277	7,5	7 626	4,7	+ 5 651	+ 2,8
FDP	14 911	8,4	3 921	2,4	+ 10 990	+ 6,0
AfD	9 701	5,5	5 708	3,5	+ 3 993	+ 2,0
FREIE WÄHLER	1 273	0,7	637	0,4	+ 636	+ 0,3
Übrige 2013	–	–	4 169	2,6	–	–

gewählt ist: Dr. Christoph Ploß (CDU)

**Wahlkreis 21 Hamburg-Nord – Zweitstimmen**

Merkmal	2017		2013		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	217 226	100	211 824	100	+ 5 402	–
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	178 760	82,3	163 950	77,4	+ 14 810	+ 4,9
darunter Briefwähler	72 504	33,4	54 468	25,7	+ 18 036	+ 7,7
Ungültige Stimmen	886	0,5	1 512	0,9	- 626	- 0,4
Gültige Stimmen	177 874	100	162 438	100	+ 15 436	–
davon für						
SPD	38 150	21,4	49 039	30,2	- 10 889	- 8,8
CDU	55 737	31,3	59 244	36,5	- 3 507	- 5,2
GRÜNE	25 584	14,4	20 357	12,5	+ 5 227	+ 1,9
DIE LINKE	16 720	9,4	10 615	6,5	+ 6 105	+ 2,9
FDP	24 652	13,9	10 242	6,3	+ 14 410	+ 7,6
AfD	10 963	6,2	6 721	4,1	+ 4 242	+ 2,1
NPD	180	0,1	588	0,4	- 408	- 0,3
Die PARTEI	2 042	1,1	681	0,4	+ 1 361	+ 0,7
FREIE WÄHLER	556	0,3	392	0,2	+ 164	+ 0,1
ÖDP	340	0,2	297	0,2	+ 43	0,0
MLPD	63	0,0	39	0,0	+ 24	0,0
BGE	579	0,3	–	–	–	–
DiB	630	0,4	–	–	–	–
DKP	72	0,0	–	–	–	–
Tierschutzpartei	1 245	0,7	–	–	–	–
V-Partei³	361	0,2	–	–	–	–
Übrige 2013	–	–	4 223	2,6	–	–

**noch: Anhang IV**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Wahlkreisen**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2013**

**Wahlkreis 22 Hamburg-Wandsbek – Erststimmen**

Merkmal	2017		2013		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	235 513	100	235 105	100	+ 408	–
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	172 574	73,3	158 935	67,6	+ 13 639	+ 5,7
darunter Briefwähler	62 301	26,5	47 224	20,1	+ 15 077	+ 6,4
Ungültige Stimmen	1 707	1,0	2 099	1,3	- 392	- 0,3
Gültige Stimmen	170 867	100	156 836	100	+ 14 031	–
davon für						
SPD	59 086	34,6	62 489	39,8	- 3 403	- 5,2
CDU	50 822	29,7	57 635	36,7	- 6 813	- 7,0
GRÜNE	12 112	7,1	10 734	6,8	+ 1 378	+ 0,3
DIE LINKE	15 673	9,2	10 466	6,7	+ 5 207	+ 2,5
FDP	12 007	7,0	3 021	1,9	+ 8 986	+ 5,1
AfD	16 208	9,5	6 416	4,1	+ 9 792	+ 5,4
NPD	399	0,2	1 434	0,9	- 1 035	- 0,7
Die PARTEI	3 026	1,8	86	0,1	+ 2 940	+ 1,7
FREIE WÄHLER	1 534	0,9	789	0,5	+ 745	+ 0,4
Übrige 2013	–	–	3 766	2,4	–	–

gewählt ist: Aydan Özoğuz (SPD)

**Wahlkreis 22 Hamburg-Wandsbek – Zweitstimmen**

Merkmal	2017		2013		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	235 513	100	235 105	100	+ 408	–
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	172 574	73,3	158 935	67,6	+ 13 639	+ 5,7
darunter Briefwähler	62 301	26,5	47 224	20,1	+ 15 077	+ 6,4
Ungültige Stimmen	1 273	0,7	1 933	1,2	- 660	- 0,5
Gültige Stimmen	171 301	100	157 002	100	+ 14 299	–
davon für						
SPD	45 542	26,6	54 089	34,5	- 8 547	- 7,9
CDU	49 482	28,9	54 166	34,5	- 4 684	- 5,6
GRÜNE	17 773	10,4	14 269	9,1	+ 3 504	+ 1,3
DIE LINKE	16 847	9,8	12 131	7,7	+ 4 716	+ 2,1
FDP	17 621	10,3	7 074	4,5	+ 10 547	+ 5,8
AfD	16 732	9,8	7 572	4,8	+ 9 160	+ 5,0
NPD	425	0,2	1 404	0,9	- 979	- 0,7
Die PARTEI	2 096	1,2	678	0,4	+ 1 418	+ 0,8
FREIE WÄHLER	807	0,5	592	0,4	+ 215	+ 0,1
ÖDP	436	0,3	257	0,2	+ 179	+ 0,1
MLPD	65	0,0	42	0,0	+ 23	0,0
BGE	689	0,4	–	–	–	–
DiB	557	0,3	–	–	–	–
DKP	61	0,0	–	–	–	–
Tierschutzpartei	1 835	1,1	–	–	–	–
V-Partei <sup>3</sup>	333	0,2	–	–	–	–
Übrige 2013	–	–	4 728	3,0	–	–

**noch: Anhang IV**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Wahlkreisen**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2013**

**Wahlkreis 23 Hamburg-Bergedorf-Harburg – Erststimmen**

Merkmal	2017		2013		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	222 031	100	221 887	100	+ 144	–
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	155 758	70,2	142 704	64,3	+ 13 054	+ 5,9
darunter Briefwähler	49 443	22,3	38 617	17,4	+ 10 826	+ 4,9
Ungültige Stimmen	1 990	1,3	2 089	1,5	- 99	- 0,2
Gültige Stimmen	153 768	100	140 615	100	+ 13 153	–
davon für						
SPD	53 446	34,8	56 867	40,4	- 3 421	- 5,6
CDU	43 274	28,1	50 044	35,6	- 6 770	- 7,5
GRÜNE	11 903	7,7	9 088	6,5	+ 2 815	+ 1,2
DIE LINKE	16 382	10,7	10 595	7,5	+ 5 787	+ 3,2
FDP	8 039	5,2	2 234	1,6	+ 5 805	+ 3,6
AfD	16 688	10,9	5 448	3,9	+ 11 240	+ 7,0
NPD	530	0,3	1 446	1,0	- 916	- 0,7
FREIE WÄHLER	1 091	0,7	727	0,5	+ 364	+ 0,2
ÖDP	1 296	0,8	637	0,5	+ 659	+ 0,3
MLPD	253	0,2	–	–	–	–
Scharnweber, Hans-Uwe	345	0,2	–	–	–	–
Giebel, Frank Michael	521	0,3	–	–	–	–
Übrige 2013	–	–	3 529	2,5	–	–

gewählt ist: Metin Hakverdi (SPD)

**Wahlkreis 23 Hamburg-Bergedorf-Harburg – Zweitstimmen**

Merkmal	2017		2013		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	222 031	100	221 887	100	+ 144	–
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	155 758	70,2	142 704	64,3	+ 13 054	+ 5,9
darunter Briefwähler	49 443	22,3	38 617	17,4	+ 10 826	+ 4,9
Ungültige Stimmen	1 537	1,0	1 988	1,4	- 451	- 0,4
Gültige Stimmen	154 221	100	140 716	100	+ 13 505	–
davon für						
SPD	40 364	26,2	49 302	35,0	- 8 938	- 8,8
CDU	42 219	27,4	47 525	33,8	- 5 306	- 6,4
GRÜNE	15 442	10,0	12 916	9,2	+ 2 526	+ 0,8
DIE LINKE	17 344	11,2	11 817	8,4	+ 5 527	+ 2,8
FDP	13 313	8,6	4 952	3,5	+ 8 361	+ 5,1
AfD	17 710	11,5	6 624	4,7	+ 11 086	+ 6,8
NPD	512	0,3	1 398	1,0	- 886	- 0,7
Die PARTEI	2 504	1,6	866	0,6	+ 1 638	+ 1,0
FREIE WÄHLER	683	0,4	534	0,4	+ 149	0,0
ÖDP	663	0,4	393	0,3	+ 270	+ 0,1
MLPD	104	0,1	76	0,1	+ 28	0,0
BGE	808	0,5	–	–	–	–
DiB	576	0,4	–	–	–	–
DKP	86	0,1	–	–	–	–
Tierschutzpartei	1 561	1,0	–	–	–	–
V-Partei <sup>3</sup>	332	0,2	–	–	–	–
Übrige 2013	–	–	4 313	3,1	–	–

**Anhang V**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Bezirken**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 (Zweitstimmen)**

**Bezirk Hamburg-Mitte**

Merkmal	2017		2013		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	178 133	100	177 468	100	+ 665	–
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	119 983	67,4	108 956	61,4	+ 11 027	+ 6,0
darunter Briefwähler	37 667	21,1	27 571	15,5	+ 10 096	+ 5,6
Ungültige Stimmen	1 252	1,0	1 795	1,6	- 543	- 0,6
Gültige Stimmen	118 731	100	107 161	100	+ 11 570	–
davon für						
SPD	30 147	25,4	37 901	35,4	- 7 754	- 10,0
CDU	26 117	22,0	27 411	25,6	- 1 294	- 3,6
GRÜNE	14 959	12,6	13 057	12,2	+ 1 902	+ 0,4
DIE LINKE	19 225	16,2	12 915	12,1	+ 6 310	+ 4,1
FDP	9 437	7,9	3 521	3,3	+ 5 916	+ 4,6
AfD	11 002	9,3	4 797	4,5	+ 6 205	+ 4,8
NPD	305	0,3	1 050	1,0	- 745	- 0,7
Die PARTEI	2 958	2,5	1 180	1,1	+ 1 778	+ 1,4
FREIE WÄHLER	533	0,4	397	0,4	+ 136	0,0
ÖDP	414	0,3	253	0,2	+ 161	+ 0,1
MLPD	149	0,1	73	0,1	+ 76	0,0
BGE	1 038	0,9	–	–	–	–
DiB	687	0,6	–	–	–	–
DKP	88	0,1	–	–	–	–
Tierschutzpartei	1 309	1,1	–	–	–	–
V-Partei <sup>3</sup>	363	0,3	–	–	–	–
Übrige 2013	–	–	4 606	4,3	–	–

**noch: Anhang V**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Bezirken**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2012 (Zweitstimmen)**

**Bezirk Altona**

Merkmal	2017		2013		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	185 944	100	182 776	100	+ 3 168	–
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	146 090	78,6	135 857	74,3	+ 10 233	+ 4,3
darunter Briefwähler	56 445	30,4	43 190	23,6	+ 13 255	+ 6,8
Ungültige Stimmen	864	0,6	1 393	1,0	- 529	- 0,4
Gültige Stimmen	145 226	100	134 464	100	+ 10 762	–
davon für						
SPD	29 680	20,4	40 009	29,8	- 10 329	- 9,4
CDU	36 139	24,9	39 581	29,4	- 3 442	- 4,5
GRÜNE	26 036	17,9	22 167	16,5	+ 3 869	+ 1,4
DIE LINKE	22 766	15,7	14 525	10,8	+ 8 241	+ 4,9
FDP	16 306	11,2	7 353	5,5	+ 8 953	+ 5,7
AfD	8 028	5,5	4 321	3,2	+ 3 707	+ 2,3
NPD	150	0,1	528	0,4	- 378	- 0,3
Die PARTEI	2 374	1,6	1 089	0,8	+ 1 285	+ 0,8
FREIE WÄHLER	341	0,2	384	0,3	- 43	- 0,1
ÖDP	284	0,2	334	0,2	- 50	0,0
MLPD	149	0,1	123	0,1	+ 26	0,0
BGE	787	0,5	–	–	–	–
DiB	722	0,5	–	–	–	–
DKP	87	0,1	–	–	–	–
Tierschutzpartei	1 093	0,8	–	–	–	–
V-Partei <sup>3</sup>	284	0,2	–	–	–	–
Übrige 2013	–	–	4 050	3,0	–	–

**noch: Anhang V**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Bezirken**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 (Zweitstimmen)**

**Bezirk Eimsbüttel**

Merkmal	2017		2013		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	192 399	100	189 772	100	+ 2 627	–
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	156 013	81,1	143 084	75,4	+ 12 929	+ 5,7
darunter Briefwähler	61 937	32,2	48 306	25,5	+ 13 631	+ 6,7
Ungültige Stimmen	810	0,5	1 444	1,0	- 634	- 0,5
Gültige Stimmen	155 203	100	141 640	100	+ 13 563	–
davon für						
SPD	34 575	22,3	44 492	31,4	- 9 917	- 9,1
CDU	41 826	26,9	43 989	31,1	- 2 163	- 4,2
GRÜNE	26 372	17,0	22 074	15,6	+ 4 298	+ 1,4
DIE LINKE	19 290	12,4	12 137	8,6	+ 7 153	+ 3,8
FDP	17 463	11,3	7 308	5,2	+ 10 155	+ 6,1
AfD	9 138	5,9	5 197	3,7	+ 3 941	+ 2,2
NPD	184	0,1	551	0,4	- 367	- 0,3
Die PARTEI	2 427	1,6	870	0,6	+ 1 557	+ 1,0
FREIE WÄHLER	327	0,2	397	0,3	- 70	- 0,1
ÖDP	442	0,3	293	0,2	+ 149	+ 0,1
MLPD	126	0,1	56	0,0	+ 70	+ 0,1
BGE	605	0,4	–	–	–	–
DiB	738	0,5	–	–	–	–
DKP	92	0,1	–	–	–	–
Tierschutzpartei	1 262	0,8	–	–	–	–
V-Partei <sup>3</sup>	336	0,2	–	–	–	–
Übrige 2013	–	–	4 276	3,0	–	–



**noch: Anhang V**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Bezirken**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 (Zweitstimmen)**

**Bezirk Hamburg-Nord**

Merkmal	2017		2013		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	232 058	100	223 975	100	+ 8 083	–
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	185 336	79,9	164 014	73,2	+ 21 322	+ 6,7
darunter Briefwähler	73 760	31,8	51 517	23,0	+ 22 243	+ 8,8
Ungültige Stimmen	1 007	0,5	1 611	1,0	- 604	- 0,5
Gültige Stimmen	184 329	100	162 403	100	+ 21 926	–
davon für						
SPD	40 485	22,0	51 524	31,7	- 11 039	- 9,7
CDU	50 227	27,2	50 206	30,9	+ 21	- 3,7
GRÜNE	29 945	16,2	23 823	14,7	+ 6 122	+ 1,5
DIE LINKE	22 099	12,0	13 653	8,4	+ 8 446	+ 3,6
FDP	22 155	12,0	8 498	5,2	+ 13 657	+ 6,8
AfD	11 025	6,0	6 333	3,9	+ 4 692	+ 2,1
NPD	236	0,1	735	0,5	- 499	- 0,4
Die PARTEI	3 033	1,6	988	0,6	+ 2 045	+ 1,0
FREIE WÄHLER	686	0,4	468	0,3	+ 218	+ 0,1
ÖDP	492	0,3	377	0,2	+ 115	+ 0,1
MLPD	99	0,1	53	0,0	+ 46	+ 0,1
BGE	794	0,4	–	–	–	–
DiB	871	0,5	–	–	–	–
DKP	98	0,1	–	–	–	–
Tierschutzpartei	1 595	0,9	–	–	–	–
V-Partei <sup>3</sup>	489	0,3	–	–	–	–
Übrige 2013	–	–	5 745	3,5	–	–

**noch: Anhang V**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Bezirken**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 (Zweitstimmen)**

**Bezirk Wandsbek**

Merkmal	2017		2013		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	313 422	100	312 483	100	+ 939	–
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	237 854	75,9	221 455	70,9	+ 16 399	+ 5,0
darunter Briefwähler	89 046	28,4	68 698	22,0	+ 20 348	+ 6,4
Ungültige Stimmen	1 603	0,7	2 465	1,1	- 862	- 0,4
Gültige Stimmen	236 251	100	218 990	100	+ 17 261	–
davon für						
SPD	59 050	25,0	71 462	32,6	- 12 412	- 7,6
CDU	73 027	30,9	80 760	36,9	- 7 733	- 6,0
GRÜNE	25 144	10,6	20 201	9,2	+ 4 943	+ 1,4
DIE LINKE	21 163	9,0	15 088	6,9	+ 6 075	+ 2,1
FDP	27 839	11,8	11 575	5,3	+ 16 264	+ 6,5
AfD	21 095	8,9	10 449	4,8	+ 10 646	+ 4,1
NPD	469	0,2	1 574	0,7	- 1 105	- 0,5
Die PARTEI	2 596	1,1	867	0,4	+ 1 729	+ 0,7
FREIE WÄHLER	979	0,4	722	0,3	+ 257	+ 0,1
ÖDP	547	0,2	352	0,2	+ 195	0,0
MLPD	80	0,0	50	0,0	+ 30	0,0
BGE	829	0,4	–	–	–	–
DiB	723	0,3	–	–	–	–
DKP	81	0,0	–	–	–	–
Tierschutzpartei	2 208	0,9	–	–	–	–
V-Partei <sup>3</sup>	421	0,2	–	–	–	–
Übrige 2013	–	–	5 890	2,7	–	–

**noch: Anhang V**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Bezirken**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 (Zweitstimmen)**

**Bezirk Bergedorf**

Merkmal	2017		2013		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	89 881	100	89 542	100	+ 339	–
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	66 145	73,6	59 005	65,9	+ 7 140	+ 7,7
darunter Briefwähler	21 133	23,5	16 022	17,9	+ 5 111	+ 5,6
Ungültige Stimmen	598	0,9	736	1,2	- 138	- 0,3
Gültige Stimmen	65 547	100	58 269	100	+ 7 278	–
davon für						
SPD	16 709	25,5	19 690	33,8	- 2 981	- 8,3
CDU	19 336	29,5	21 181	36,4	- 1 845	- 6,9
GRÜNE	6 408	9,8	5 411	9,3	+ 997	+ 0,5
DIE LINKE	6 823	10,4	4 434	7,6	+ 2 389	+ 2,8
FDP	5 923	9,0	2 089	3,6	+ 3 834	+ 5,4
AfD	7 536	11,5	2 694	4,6	+ 4 842	+ 6,9
NPD	220	0,3	510	0,9	- 290	- 0,6
Die PARTEI	876	1,3	269	0,5	+ 607	+ 0,8
FREIE WÄHLER	263	0,4	196	0,3	+ 67	+ 0,1
ÖDP	286	0,4	179	0,3	+ 107	+ 0,1
MLPD	24	0,0	30	0,1	- 6	- 0,1
BGE	195	0,3	–	–	–	–
DiB	209	0,3	–	–	–	–
DKP	33	0,1	–	–	–	–
Tierschutzpartei	573	0,9	–	–	–	–
V-Partei <sup>3</sup>	133	0,2	–	–	–	–
Übrige 2013	–	–	1 586	2,7	–	–

**noch: Anhang V**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in den Bezirken**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 (Zweitstimmen)**

**Bezirk Harburg**

Merkmal	2017		2013		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	104 819	100	105 902	100	- 1 083	-
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	73 506	70,1	68 842	65,0	+ 4 664	+ 5,1
darunter Briefwähler	24 225	23,1	19 606	18,5	+ 4 619	+ 4,6
Ungültige Stimmen	677	0,9	940	1,4	- 263	- 0,5
Gültige Stimmen	72 829	100	67 902	100	+ 4 927	-
davon für						
SPD	19 215	26,4	23 824	35,1	- 4 609	- 8,7
CDU	19 640	27,0	22 799	33,6	- 3 159	- 6,6
GRÜNE	7 507	10,3	6 093	9,0	+ 1 414	+ 1,3
DIE LINKE	7 710	10,6	5 544	8,2	+ 2 166	+ 2,4
FDP	6 487	8,9	2 525	3,7	+ 3 962	+ 5,2
AfD	8 686	11,9	3 351	4,9	+ 5 335	+ 7,0
NPD	235	0,3	710	1,0	- 475	- 0,7
Die PARTEI	1 124	1,5	380	0,6	+ 744	+ 0,9
FREIE WÄHLER	329	0,5	292	0,4	+ 37	+ 0,1
ÖDP	313	0,4	175	0,3	+ 138	+ 0,1
MLPD	61	0,1	38	0,1	+ 23	0,0
BGE	325	0,4	-	-	-	-
DiB	249	0,3	-	-	-	-
DKP	32	0,0	-	-	-	-
Tierschutzpartei	773	1,1	-	-	-	-
V-Partei <sup>3</sup>	143	0,2	-	-	-	-
Übrige 2013	-	-	2 171	3,2	-	-

**Anhang VI**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017**  
**und Veränderung gegenüber 2013 (Zweitstimmen) –**  
**Stadtteile mit den höchsten und niedrigsten Werten**

Wahlbeteiligung <sup>1</sup>			Veränderung der Wahlbeteiligung <sup>1</sup>		
Stadtteil	2017	Veränderung gegenüber 2013 in %-Punkten	Stadtteil	2017	Veränderung gegenüber 2013 in %-Punkten
Wohldorf-Ohlstedt	89,5	+ 3,6	Kleiner Grasbrook/Steinwerder	68,5	+ 11,5
Nienstedten	89,4	+ 2,5	Hamburg-Altstadt	78,2	+ 9,6
Groß Flottbek	89,0	+ 2,6	Neuallermöhe	64,3	+ 9,6
Blankenese	88,1	+ 2,3	Moorfleet	77,9	+ 8,9
Lemsahl-Mellingstedt	88,1	+ 1,2	Francop	82,8	+ 8,2
Othmarschen	87,6	+ 2,2	Billwerder	75,9	+ 7,9
Volksdorf	87,4	+ 2,8	Hammerbrook	70,1	+ 7,9
Sasel	87,1	+ 2,2	St. Pauli	77,3	+ 7,4
Duvenstedt	86,8	+ 2,5	Billbrook	50,5	+ 7,3
Wellingsbüttel	86,7	+ 1,4	Dulsberg	66,9	+ 7,0
HafenCity	86,4	+ 2,6	Borgfelde	74,7	+ 7,0
Bergstedt	86,2	+ 3,0	Hamm	74,6	+ 7,0
Tatenberg	86,2	+ 1,3	Hohenfelde	79,5	+ 6,9
Hoheluft-Ost	86,0	+ 4,8	Lohbrügge	69,4	+ 6,9
Rissen	85,7	+ 2,7	Ochsenwerder	83,2	+ 6,9
Rotherbaum	85,6	+ 4,8	Barmbek-Süd	79,6	+ 6,9
Eppendorf	85,5	+ 4,8	Hausbruch	64,6	+ 6,8
Hoheluft-West	85,5	+ 4,6	Harburg	64,0	+ 6,6
Harvestehude	85,4	+ 3,7	Barmbek-Nord	77,3	+ 6,3
Winterhude	84,9	+ 5,4	Altenwerder/Moorburg	79,2	+ 6,1
Hammerbrook	70,1	+ 7,9	Bergstedt	86,2	+ 3,0
Tonndorf	69,9	+ 4,4	Osdorf	71,6	+ 3,0
Heimfeld	69,8	+ 4,3	Rönneburg	77,6	+ 3,0
Lohbrügge	69,4	+ 6,9	Lurup	64,6	+ 3,0
Neugraben-Fischbek	69,1	+ 5,0	Volksdorf	87,4	+ 2,8
Kleiner Grasbrook/Steinwerder	68,5	+ 11,5	Rissen	85,7	+ 2,7
Wilstorf	68,0	+ 3,7	HafenCity	86,4	+ 2,6
Dulsberg	66,9	+ 7,0	Groß Flottbek	89,0	+ 2,6
Veddel	64,7	+ 4,7	Marmstorf	79,3	+ 2,6
Hausbruch	64,6	+ 6,8	Duvenstedt	86,8	+ 2,5
Lurup	64,6	+ 3,0	Nienstedten	89,4	+ 2,5
Neuallermöhe	64,3	+ 9,6	Blankenese	88,1	+ 2,3
Harburg	64,0	+ 6,6	Othmarschen	87,6	+ 2,2
Horn	63,3	+ 5,4	Sasel	87,1	+ 2,2
Steilshoop	62,8	+ 3,1	Wellingsbüttel	86,7	+ 1,4
Wilhelmsburg	60,9	+ 3,8	Langenbek	74,8	+ 1,4
Billstedt	59,7	+ 4,0	Tatenberg	86,2	+ 1,3
Rothenburgsort	58,7	+ 5,4	Lemsahl-Mellingstedt	88,1	+ 1,2
Jenfeld	58,4	+ 4,2	Neuland/Gut Moor	73,2	+ 0,1
Billbrook	50,5	+ 7,3	Cranz	73,6	- 1,8

<sup>1</sup> Wahlbeteiligung mit Briefwahl

**noch: Anhang VI**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017**  
**und Veränderung gegenüber 2013 (Zweitstimmen) –**  
**Stadtteile mit den höchsten und niedrigsten Werten**

SPD - Stimmenanteil <sup>1</sup>			Veränderung SPD - Stimmenanteil <sup>1</sup>		
Stadtteil	2017	Veränderung gegenüber 2013 in %-Punkten	Stadtteil	2017	Veränderung gegenüber 2013 in %-Punkten
Steilshoop	32,8	- 10,5	Reitbrook	20,3	- 3,2
Billstedt	32,4	- 9,1	HafenCity	15,2	- 4,1
Lurup	31,9	- 8,9	Ochsenwerder	18,6	- 4,3
Jenfeld	31,3	- 7,3	Neuland/Gut Moor	28,2	- 6,1
Eidelstedt	30,4	- 7,5	Nienstedten	12,6	- 6,4
Finkenwerder/Waltershof	29,8	- 10,0	Blankenese	14,1	- 6,8
Farmsen-Berne	29,5	- 9,0	Neuallermöhe	28,2	- 6,8
Horn	29,4	- 9,9	Tonndorf	27,9	- 6,8
Rothenburgsort	29,3	- 8,4	Groß Borstel	26,2	- 6,9
Lohbrügge	29,2	- 9,0	Billbrook	27,6	- 7,1
Wilstorf	29,0	- 11,6	Hammerbrook	16,0	- 7,1
Langenhorn	28,8	- 9,8	Poppenbüttel	23,5	- 7,1
Wilhelmsburg	28,7	- 11,9	Altengamme	22,1	- 7,3
Langenbek	28,6	- 8,9	Jenfeld	31,3	- 7,3
Bramfeld	28,4	- 8,1	Osdorf	26,4	- 7,4
Neuallermöhe	28,2	- 6,8	Eidelstedt	30,4	- 7,5
Neuland/Gut Moor	28,2	- 6,1	Hausbruch	25,9	- 7,5
Tonndorf	27,9	- 6,8	Othmarschen	15,6	- 7,6
Billbrook	27,6	- 7,1	Marmstorf	26,5	- 7,6
Dulsberg	27,4	- 8,6	Rahlstedt	27,1	- 7,6
Tatenberg	18,5	- 7,7	Sternschanze	13,7	- 10,7
Uhlenhorst	18,3	- 10,2	Sülldorf	22,3	- 10,7
Volksdorf	18,3	- 8,6	Bahrenfeld	23,5	- 10,7
Rissen	18,0	- 8,5	Neuenfelde	23,9	- 10,9
St. Georg	17,8	- 10,3	Barmbek-Süd	22,8	- 11,0
Francop	16,6	- 8,7	Hoheluft-West	20,0	- 11,2
Harvestehude	16,6	- 8,9	Winterhude	19,3	- 11,4
Duvenstedt	16,5	- 8,5	Altona-Altstadt	19,8	- 11,5
Wellingsbüttel	16,4	- 8,4	Wilstorf	29,0	- 11,6
Hammerbrook	16,0	- 7,1	Borgfelde	22,2	- 11,7
St. Pauli	15,9	- 9,6	Eppendorf	18,7	- 11,7
Rotherbaum	15,8	- 10,0	Cranz	25,9	- 11,7
Groß Flottbek	15,6	- 8,3	Eimsbüttel	19,6	- 11,8
Othmarschen	15,6	- 7,6	Neustadt	20,8	- 11,9
HafenCity	15,2	- 4,1	Wilhelmsburg	28,7	- 11,9
Wohldorf-Ohlstedt	14,5	- 7,8	Ottensen	19,6	- 12,1
Blankenese	14,1	- 6,8	Kleiner Grasbrook/Steinwerder	10,4	- 12,3
Sternschanze	13,7	- 10,7	Altona-Nord	19,3	- 13,0
Nienstedten	12,6	- 6,4	Veddel	23,5	- 14,4
Kleiner Grasbrook/Steinwerder	10,4	- 12,3	Billwerder	19,9	- 15,9

<sup>1</sup> Stimmenanteile der Parteien ohne Briefwahl

**noch: Anhang VI**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017**  
**und Veränderung gegenüber 2013 (Zweitstimmen) –**  
**Stadtteile mit den höchsten und niedrigsten Werten**

CDU - Stimmenanteil <sup>1</sup>		
Stadtteil	2017	Veränderung gegenüber 2013 in %-Punkten
Francop	48,4	- 1,6
Spadenland	44,2	- 3,8
Reitbrook	42,8	- 8,5
Tatenberg	40,9	- 12,3
Ochsenwerder	40,1	- 10,3
Kirchwerder	39,0	- 7,4
Nienstedten	39,0	- 10,5
Neuengamme	38,5	- 8,2
Duvenstedt	38,3	- 5,5
Lemsahl-Mellingstedt	37,2	- 7,4
Curslack	37,0	- 3,7
Wellingsbüttel	36,9	- 9,7
Altengamme	36,3	- 5,0
Allermöhe	35,3	- 10,7
Sasel	35,0	- 7,3
Wohldorf-Ohlstedt	34,9	- 8,5
Blankenese	34,7	- 11,6
Moorfleet	34,6	- 7,6
Groß Flottbek	33,6	- 7,0
Neuenfelde	33,3	- 3,8

Barmbek-Nord	20,9	- 3,1
Rothenburgsort	20,5	- 3,4
Neuallermöhe	20,4	- 11,2
Neustadt	19,9	- 1,7
Wilhelmsburg	19,9	- 3,8
Hoheluft-West	19,3	- 4,0
Dulsberg	18,7	- 2,6
Harburg	18,6	- 4,7
Bahrenfeld	17,7	- 3,5
Eimsbüttel	17,7	- 2,2
St. Georg	17,6	- 4,3
Hammerbrook	17,2	+ 1,8
Billbrook	16,6	- 8,1
Ottensen	14,7	- 1,4
Altona-Altstadt	13,1	- 1,7
Altona-Nord	11,5	- 0,9
Sternschanze	11,4	0,0
Veddel	10,5	- 0,5
St. Pauli	10,4	- 1,8
Kleiner Grasbrook/Steinwerder	4,9	- 3,5

Veränderung CDU - Stimmenanteil <sup>1</sup>		
Stadtteil	2017	Veränderung gegenüber 2013 in %-Punkten
Hammerbrook	17,2	+ 1,8
Sternschanze	11,4	0,0
Veddel	10,5	- 0,5
Altona-Nord	11,5	- 0,9
Ottensen	14,7	- 1,4
Francop	48,4	- 1,6
Hamburg-Altstadt	23,2	- 1,6
Altona-Altstadt	13,1	- 1,7
Neustadt	19,9	- 1,7
St. Pauli	10,4	- 1,8
Eimsbüttel	17,7	- 2,2
Steilshoop	21,7	- 2,2
Dulsberg	18,7	- 2,6
Barmbek-Nord	20,9	- 3,1
Hamm	21,6	- 3,3
Borgfelde	22,6	- 3,4
Rothenburgsort	20,5	- 3,4
Bahrenfeld	17,7	- 3,5
Kleiner Grasbrook/Steinwerder	4,9	- 3,5
Barmbek-Süd	23,2	- 3,6

Wohldorf-Ohlstedt	34,9	- 8,5
Marmstorf	27,2	- 8,7
Sülldorf	26,8	- 8,7
Harvestehude	27,3	- 8,8
Poppenbüttel	32,4	- 8,8
Sinstorf	28,1	- 9,4
Wellingsbüttel	36,9	- 9,7
Langenbek	25,2	- 10,0
Neugraben-Fischbek	25,4	- 10,1
Ochsenwerder	40,1	- 10,3
Billwerder	26,0	- 10,4
Nienstedten	39,0	- 10,5
Allermöhe	35,3	- 10,7
HafenCity	29,8	- 10,9
Othmarschen	31,2	- 11,2
Neuallermöhe	20,4	- 11,2
Neuland/Gut Moor	27,8	- 11,3
Blankenese	34,7	- 11,6
Hausbruch	24,7	- 12,2
Tatenberg	40,9	- 12,3

<sup>1</sup> Stimmenanteile der Parteien ohne Briefwahl

**noch: Anhang VI**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017**  
**und Veränderung gegenüber 2013 (Zweitstimmen) –**  
**Stadtteile mit den höchsten und niedrigsten Werten**

GRÜNE - Stimmenanteil <sup>1</sup>			Veränderung GRÜNE - Stimmenanteil <sup>1</sup>		
Stadtteil	2017	Veränderung gegenüber 2013 in %-Punkten	Stadtteil	2017	Veränderung gegenüber 2013 in %-Punkten
Ottensen	26,2	+ 0,7	Tatenberg	14,6	+ 8,6
Eimsbüttel	26,1	+ 2,2	Cranz	13,5	+ 6,3
Sternschanze	25,9	- 1,2	Blankenese	17,4	+ 5,8
Altona-Nord	24,8	+ 0,5	Sasel	13,1	+ 4,4
Hoheluft-West	24,7	+ 1,8	Harvestehude	18,9	+ 4,3
Rotherbaum	22,6	+ 3,8	Sülldorf	16,7	+ 4,3
Hoheluft-Ost	21,8	+ 3,5	Othmarschen	18,2	+ 4,2
St. Pauli	21,8	- 1,2	Volkisdorf	18,9	+ 4,1
Altona-Altstadt	21,1	- 0,5	Nienstedten	15,3	+ 3,9
St. Georg	21,1	+ 1,1	Eppendorf	20,2	+ 3,9
Winterhude	20,4	+ 3,9	Winterhude	20,4	+ 3,9
Bahrenfeld	20,3	+ 2,7	Rotherbaum	22,6	+ 3,8
Eppendorf	20,2	+ 3,9	Wellingsbüttel	13,0	+ 3,8
Hamburg-Altstadt	19,0	+ 3,6	Bergstedt	16,6	+ 3,7
Harvestehude	18,9	+ 4,3	Francop	7,7	+ 3,7
Volkisdorf	18,9	+ 4,1	Iserbrook	15,1	+ 3,7
Groß Flottbek	18,6	+ 3,4	Marienthal	13,8	+ 3,6
Neustadt	18,6	+ 0,1	Langenbek	10,3	+ 3,6
Othmarschen	18,2	+ 4,2	Hamburg-Altstadt	19,0	+ 3,6
Hohenfelde	17,7	+ 2,4	Hoheluft-Ost	21,8	+ 3,5
Wilstorf	9,2	+ 1,3	Horn	8,9	+ 1,0
Horn	8,9	+ 1,0	Lohbrügge	8,4	+ 1,0
Allermöhe	8,8	+ 1,4	Dulsberg	13,5	+ 0,9
Ochsenwerder	8,8	+ 1,9	Steilshoop	7,8	+ 0,7
Kirchwerder	8,7	+ 1,7	Ottensen	26,2	+ 0,7
Hausbruch	8,6	+ 1,4	Altona-Nord	24,8	+ 0,5
Lohbrügge	8,4	+ 1,0	Reitbrook	9,3	+ 0,2
Billbrook	8,3	+ 2,3	Wilhelmsburg	9,2	+ 0,2
Lurup	8,3	+ 1,1	Neustadt	18,6	+ 0,1
Billwerder	7,9	+ 1,2	Neuenfelde	6,1	- 0,2
Neuallermöhe	7,8	- 0,5	Veddel	15,2	- 0,2
Rothenburgsort	7,8	- 1,0	Altona-Altstadt	21,1	- 0,5
Steilshoop	7,8	+ 0,7	Neuallermöhe	7,8	- 0,5
Francop	7,7	+ 3,7	Moorfleet	5,9	- 0,8
Neuland/Gut Moor	7,0	+ 1,9	Rothenburgsort	7,8	- 1,0
Billstedt	6,6	+ 1,0	St. Pauli	21,8	- 1,2
Jenfeld	6,3	+ 1,1	Sternschanze	25,9	- 1,2
Neuenfelde	6,1	- 0,2	Spadenland	4,8	- 2,3
Moorfleet	5,9	- 0,8	Kleiner Grasbrook/Steinwerder	16,6	- 4,0
Spadenland	4,8	- 2,3	Hammerbrook	16,8	- 4,9

<sup>1</sup> Stimmenanteile der Parteien ohne Briefwahl



**noch: Anhang VI**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017**  
**und Veränderung gegenüber 2013 (Zweitstimmen) –**  
**Stadtteile mit den höchsten und niedrigsten Werten**

DIE LINKE - Stimmenanteil <sup>1</sup>		
Stadtteil	2017	Veränderung gegenüber 2013 in %-Punkten
Kleiner Grasbrook/Steinwerder	42,0	+ 18,6
Sternschanze	34,9	+ 10,5
St. Pauli	33,8	+ 10,0
Altona-Nord	29,1	+ 10,3
Altona-Altstadt	27,9	+ 8,1
Veddel	26,8	+ 9,5
Hammerbrook	26,0	+ 6,6
Ottensen	25,0	+ 8,6
Altenwerder/Moorburg	24,0	+ 4,6
St. Georg	22,5	+ 6,9
Eimsbüttel	20,3	+ 6,8
Bahrenfeld	20,1	+ 5,8
Neustadt	19,3	+ 5,5
Wilhelmsburg	18,0	+ 4,9
Hoheluft-West	17,5	+ 7,1
Dulsberg	17,2	+ 3,1
Barmbek-Nord	16,8	+ 5,0
Borgfelde	16,5	+ 6,2
Hamm	16,1	+ 4,0
Harburg	15,8	+ 2,4
HafenCity	8,1	+ 2,8
Allermöhe	8,0	+ 2,2
Poppenbüttel	7,9	+ 2,9
Altengamme	7,8	+ 2,5
Kirchwerder	7,7	+ 2,7
Sinstorf	7,7	+ 1,7
Cranz	7,3	- 0,2
Curslack	7,2	+ 1,6
Neuengamme	6,8	+ 2,8
Sasel	6,7	+ 1,6
Blankenese	6,6	+ 2,2
Duvenstedt	6,6	+ 2,2
Ochsenwerder	6,5	- 0,3
Wohldorf-Ohlstedt	6,4	+ 1,7
Tatenberg	6,3	- 1,6
Wellingsbüttel	6,2	+ 2,8
Nienstedten	5,7	+ 2,0
Lemsahl-Mellingstedt	5,2	+ 2,2
Reitbrook	5,1	- 0,1
Francop	4,2	+ 1,2

Veränderung DIE LINKE - Stimmenanteil <sup>1</sup>		
Stadtteil	2017	Veränderung gegenüber 2013 in %-Punkten
Kleiner Grasbrook/Steinwerder	42,0	+ 18,6
Sternschanze	34,9	+ 10,5
Altona-Nord	29,1	+ 10,3
St. Pauli	33,8	+ 10,0
Veddel	26,8	+ 9,5
Ottensen	25,0	+ 8,6
Altona-Altstadt	27,9	+ 8,1
Hoheluft-West	17,5	+ 7,1
St. Georg	22,5	+ 6,9
Eimsbüttel	20,3	+ 6,8
Hammerbrook	26,0	+ 6,6
Borgfelde	16,5	+ 6,2
Bahrenfeld	20,1	+ 5,8
Neustadt	19,3	+ 5,5
Hohenfelde	14,1	+ 5,3
Rotherbaum	14,9	+ 5,2
Barmbek-Nord	16,8	+ 5,0
Wilhelmsburg	18,0	+ 4,9
Moorfleet	9,6	+ 4,9
Altenwerder/Moorburg	24,0	+ 4,6
Lurup	12,8	+ 2,0
Nienstedten	5,7	+ 2,0
Steilshoop	13,5	+ 2,0
Neuland/Gut Moor	8,2	+ 2,0
Rahlstedt	9,6	+ 1,8
Sinstorf	7,7	+ 1,7
Wohldorf-Ohlstedt	6,4	+ 1,7
Curslack	7,2	+ 1,6
Sasel	6,7	+ 1,6
Tonndorf	10,5	+ 1,6
Jenfeld	10,6	+ 1,4
Neuenfelde	9,0	+ 1,4
Billstedt	11,4	+ 1,2
Francop	4,2	+ 1,2
Reitbrook	5,1	- 0,1
Cranz	7,3	- 0,2
Ochsenwerder	6,5	- 0,3
Hamburg-Altstadt	10,7	- 1,5
Tatenberg	6,3	- 1,6
Billbrook	9,7	- 1,6

<sup>1</sup> Stimmenanteile der Parteien ohne Briefwahl

**noch: Anhang VI**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017**  
**und Veränderung gegenüber 2013 (Zweitstimmen) –**  
**Stadtteile mit den höchsten und niedrigsten Werten**

FDP - Stimmenanteil <sup>1</sup>			Veränderung FDP - Stimmenanteil <sup>1</sup>		
Stadtteil	2017	Veränderung gegenüber 2013 in %-Punkten	Stadtteil	2017	Veränderung gegenüber 2013 in %-Punkten
HafenCity	23,1	+ 9,7	Wellingsbüttel	20,1	+ 11,1
Nienstedten	21,4	+ 10,5	Nienstedten	21,4	+ 10,5
Wellingsbüttel	20,1	+ 11,1	Wohldorf-Ohlstedt	19,3	+ 10,2
Blankenese	19,6	+ 9,6	Lemsahl-Mellingstedt	17,4	+ 10,0
Othmarschen	19,3	+ 8,9	HafenCity	23,1	+ 9,7
Wohldorf-Ohlstedt	19,3	+ 10,2	Harvestehude	19,2	+ 9,7
Harvestehude	19,2	+ 9,7	Blankenese	19,6	+ 9,6
Groß Flottbek	17,6	+ 8,8	Uhlenhorst	16,4	+ 9,1
Lemsahl-Mellingstedt	17,4	+ 10,0	Othmarschen	19,3	+ 8,9
Uhlenhorst	16,4	+ 9,1	Poppenbüttel	14,5	+ 8,9
Duvenstedt	15,4	+ 8,5	Groß Flottbek	17,6	+ 8,8
Rissen	15,4	+ 8,6	Sasel	15,2	+ 8,7
Eppendorf	15,2	+ 8,5	Rissen	15,4	+ 8,6
Sasel	15,2	+ 8,7	Volkisdorf	14,9	+ 8,6
Volkisdorf	14,9	+ 8,6	Duvenstedt	15,4	+ 8,5
Rotherbaum	14,6	+ 6,6	Eppendorf	15,2	+ 8,5
Poppenbüttel	14,5	+ 8,9	Tatenberg	9,1	+ 8,3
Marienthal	14,1	+ 7,7	Allermöhe	11,6	+ 8,2
Hamburg-Altstadt	13,4	+ 6,4	Hammerbrook	10,7	+ 8,2
Hoheluft-Ost	13,2	+ 6,6	Billwerder	10,6	+ 8,1
Hamm	7,5	+ 4,4	Wilstorf	6,9	+ 4,5
Eimsbüttel	7,3	+ 4,4	Eidelstedt	8,0	+ 4,4
Finkenwerder/Waltershof	7,3	+ 4,8	Eimsbüttel	7,3	+ 4,4
Lurup	7,3	+ 4,5	Hamm	7,5	+ 4,4
Harburg	7,2	+ 5,0	Langenbek	7,7	+ 4,2
Billstedt	7,0	+ 4,1	Rothenburgsort	6,7	+ 4,2
Wilstorf	6,9	+ 4,5	Billstedt	7,0	+ 4,1
Ottensen	6,8	+ 4,0	Ottensen	6,8	+ 4,0
Rothenburgsort	6,7	+ 4,2	Steilshoop	6,5	+ 4,0
Steilshoop	6,5	+ 4,0	Neuallermöhe	6,2	+ 3,9
Altenwerder/Moorburg	6,2	+ 2,0	Jenfeld	8,4	+ 3,6
Billbrook	6,2	+ 5,5	Wilhelmsburg	5,4	+ 3,1
Neuallermöhe	6,2	+ 3,9	Francop	11,3	+ 3,0
Wilhelmsburg	5,4	+ 3,1	Altona-Altstadt	5,3	+ 2,9
Altona-Altstadt	5,3	+ 2,9	Altona-Nord	5,1	+ 2,8
Altona-Nord	5,1	+ 2,8	St. Pauli	4,6	+ 2,6
Sternschanze	4,8	+ 2,4	Sternschanze	4,8	+ 2,4
St. Pauli	4,6	+ 2,6	Altenwerder/Moorburg	6,2	+ 2,0
Kleiner Grasbrook/Steinwerder	3,9	+ 0,1	Veddel	3,5	+ 1,6
Veddel	3,5	+ 1,6	Kleiner Grasbrook/Steinwerder	3,9	+ 0,1

<sup>1</sup> Stimmenanteile der Parteien ohne Briefwahl

**noch: Anhang VI**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2017**  
**und Veränderung gegenüber 2013 (Zweitstimmen) –**  
**Stadtteile mit den höchsten und niedrigsten Werten**

AfD - Stimmenanteil <sup>1</sup>		
Stadtteil	2017	Veränderung gegenüber 2013 in %-Punkten
Billbrook	27,6	+ 20,3
Neuallermöhe	18,7	+ 13,1
Hausbruch	17,6	+ 12,1
Billwerder	17,5	+ 14,0
Neugraben-Fischbek	16,1	+ 10,3
Jenfeld	15,1	+ 9,8
Billstedt	14,6	+ 8,9
Langenbek	14,2	+ 9,3
Moorfleet	13,7	+ 7,6
Lohbrügge	13,5	+ 8,3
Wilstorf	13,4	+ 8,0
Rothenburgsort	13,2	+ 8,0
Allermöhe	13,0	+ 8,9
Sinstorf	13,0	+ 9,6
Eißenndorf	12,7	+ 7,4
Horn	12,6	+ 6,9
Rönneburg	12,5	+ 6,0
Tonndorf	12,5	+ 7,1
Steilshoop	12,1	+ 6,4
Cranz	12,0	+ 6,3
Uhlenhorst	5,7	+ 1,3
Wellingsbüttel	5,7	+ 0,8
HafenCity	5,6	+ 0,8
Altona-Altstadt	5,3	+ 2,6
Kleiner Grasbrook/Steinwerder	4,9	+ 1,8
Winterhude	4,9	+ 1,1
Rotherbaum	4,7	+ 1,0
Hammerbrook	4,6	+ 1,1
Othmarschen	4,5	+ 1,4
St. Pauli	4,5	+ 1,2
Harvestehude	4,2	- 0,2
Nienstedten	4,2	+ 0,5
Eppendorf	4,1	+ 0,4
Groß Flottbek	3,9	+ 0,5
Altona-Nord	3,8	+ 1,2
Eimsbüttel	3,6	+ 0,8
Hoheluft-West	3,6	+ 0,4
Hoheluft-Ost	3,2	+ 0,4
Ottensen	2,9	+ 0,8
Sternschanze	2,3	+ 0,5

Veränderung AfD - Stimmenanteil <sup>1</sup>		
Stadtteil	2017	Veränderung gegenüber 2013 in %-Punkten
Billbrook	27,6	+ 20,3
Billwerder	17,5	+ 14,0
Neuallermöhe	18,7	+ 13,1
Hausbruch	17,6	+ 12,1
Neugraben-Fischbek	16,1	+ 10,3
Jenfeld	15,1	+ 9,8
Sinstorf	13,0	+ 9,6
Langenbek	14,2	+ 9,3
Allermöhe	13,0	+ 8,9
Billstedt	14,6	+ 8,9
Lohbrügge	13,5	+ 8,3
Wilstorf	13,4	+ 8,0
Rothenburgsort	13,2	+ 8,0
Moorfleet	13,7	+ 7,6
Eißenndorf	12,7	+ 7,4
Lurup	11,9	+ 7,1
Altenwerder/Moorburg	10,7	+ 7,1
Reitbrook	10,6	+ 7,1
Tonndorf	12,5	+ 7,1
Horn	12,6	+ 6,9
Lemsahl-Mellingstedt	6,4	+ 1,3
Uhlenhorst	5,7	+ 1,3
Volksdorf	6,0	+ 1,3
St. Pauli	4,5	+ 1,2
Altona-Nord	3,8	+ 1,2
Winterhude	4,9	+ 1,1
Hammerbrook	4,6	+ 1,1
Hamburg-Altstadt	7,2	+ 1,0
Rotherbaum	4,7	+ 1,0
Eimsbüttel	3,6	+ 0,8
HafenCity	5,6	+ 0,8
Ottensen	2,9	+ 0,8
Wellingsbüttel	5,7	+ 0,8
Groß Flottbek	3,9	+ 0,5
Nienstedten	4,2	+ 0,5
Sternschanze	2,3	+ 0,5
Hoheluft-Ost	3,2	+ 0,4
Hoheluft-West	3,6	+ 0,4
Eppendorf	4,1	+ 0,4
Harvestehude	4,2	- 0,2

<sup>1</sup> Stimmenanteile der Parteien ohne Briefwahl

**Anhang VII**  
**Endgültiges Ergebnis der Bundestagswahl 2017**  
**in der Bundesrepublik Deutschland**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 (Zweitstimmen und Sitzverteilung)**

Merkmal	2017			2013			Veränderung zu 2013 in %-Punkten
	absolut	%	Sitze	absolut	%	Sitze	
Wahlberechtigte	61 688 485			61 946 900			
Wählerinnen und Wähler Wahlbeteiligung	46 976 341	76,2		44 309 925	71,5		4,6
Ungültige Stimmen	460 849	1,0		583 069	1,3		-0,3
Gültige Stimmen	46 515 492	99,0		43 726 856	98,7		0,3
davon für							
CDU	12 447 656	26,8	200	14 921 877	34,1	255	-7,4
SPD	9 539 381	20,5	153	11 252 215	25,7	193	-5,2
DIE LINKE	4 297 270	9,2	69	3 755 699	8,6	64	0,6
GRÜNE	4 158 400	8,9	67	3 694 057	8,4	63	0,5
CSU	2 869 688	6,2	46	3 243 569	7,4	56	-1,2
FDP	4 999 449	10,7	80	2 083 533	4,8	–	6,0
AfD	5 878 115	12,6	94	2 056 985	4,7	–	7,9
PIRATEN	173 476	0,4	–	959 177	2,2	–	-1,8
NPD	176 020	0,4	–	560 828	1,3	–	-0,9
FREIE WÄHLER	463 292	1,0	–	423 977	1,0	–	0,0
Tierschutzpartei	374 179	0,8	–	140 366	0,3	–	0,5
ÖDP	144 809	0,3	–	127 088	0,3	–	0,0
Die PARTEI	454 349	1,0	–	78 674	0,2	–	0,8
BP	58 037	0,1	–	57 395	0,1	–	0,0
Volksabstimmung	9 631	0,0	–	28 654	0,1	–	0,0
PDV	533	0,0	–	24 719	0,1	–	-0,1
MLPD	29 785	0,1	–	24 219	0,1	–	0,0
BüSo	6 693	0,0	–	12 814	0,0	–	0,0
SGP	1 291	0,0	–	4 564	0,0	–	0,0
DIE RECHTE	2 054	0,0	–	2 245	0,0	–	0,0
Allianz Deutscher Demokraten	41 251	0,1	–	–	–	–	–
Tierschutzallianz	32 221	0,1	–	–	–	–	–
B*	911	0,0	–	–	–	–	–
BGE	97 539	0,2	–	–	–	–	–
DiB	60 914	0,1	–	–	–	–	–
DKP	11 558	0,0	–	–	–	–	–
DM	63 203	0,1	–	–	–	–	–
Die Grauen	10 009	0,0	–	–	–	–	–
du.	3 032	0,0	–	–	–	–	–
MG	5 617	0,0	–	–	–	–	–
MENSCHLICHE WELT	11 661	0,0	–	–	–	–	–
Die Humanisten	5 991	0,0	–	–	–	–	–
Gesundheitsforschung	23 404	0,1	–	–	–	–	–
V-Partei <sup>§</sup>	64 073	0,1	–	–	–	–	–
Bündnis C	–	–	–	–	–	–	–
DIE EINHEIT	–	–	–	–	–	–	–
DIE VIOLETTEN	–	–	–	8 211	0,0	–	0,0
FAMILIE	–	–	–	7 449	0,0	–	0,0
DIE FRAUEN	–	–	–	12 148	0,0	–	0,0
MIETERPARTEI	–	–	–	–	–	–	–
Neue Liberale - Die Soziallibera	–	–	–	–	–	–	–
UNABHÄNGIGE	–	–	–	–	–	–	–
Übrige 2013	–	–	–	246 393	0,6	–	0,6

Quelle: Bundeswahlleiter

# Erläuterungen

## Wahlbezirk

Wahlbezirke (Stimmbezirke) werden anhand der Bevölkerungszahl festgelegt. Die Wahlbezirke sollen nach den örtlichen Verhältnissen so abgegrenzt werden, dass allen Wahlberechtigten die Teilnahme an der Wahl möglichst erleichtert wird. Kein Wahlbezirk soll mehr als 2 500 Einwohnerinnen und Einwohner umfassen.

## Wahllokal

Ein Wahllokal ist der öffentliche Ort, an dem die Wahlurne steht und die Wahl durchgeführt wird. In Hamburg wurden 1 276 Urnenwahllokale eingerichtet.

## Wahlkreis

Das Bundesgebiet ist für Bundestagswahlen derzeit in 299 Wahlkreise eingeteilt. Bei der Wahlkreiseinteilung für die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag lagen dem Gesetzgeber die Zahlen der Deutschen Bevölkerung aus der amtlichen Statistik auf Länderebene zum Stand 31.07.2015 zugrunde. Die durchschnittliche Zahl der deutschen Bevölkerung je Wahlkreis betrug rund 250 000. Hamburg ist in sechs Wahlkreise aufgeteilt.

## Erststimme

Mit der Erststimme wird der Direktbewerber oder die Direktbewerberin des Wahlkreises gewählt. Gewählt ist derjenige Bewerber oder diejenige Bewerberin mit den meisten Stimmen.

## Zweitstimme

Mit der Zweitstimme entscheiden sich die Wählerinnen und Wähler für die Landesliste einer Partei. Auf dieser Liste stehen Kandidatinnen und Kandidaten die eine Partei für das jeweilige Bundesland in den Bundestag entsenden will.

## Ergebnisdarstellung übriger Parteien in ausgewählten Tabellen

In Tabellen, in denen die Stimmenanteile ausgewählter Parteien aufgeführt und die „Übrigen“ zusammengefasst dargestellt werden, wird der Anteil der „Übrigen“ wie folgt berechnet:

100 Prozent – Summe der gerundeten Prozentanteile der aufgeführten Parteien = „Übrige“

## Veränderungsraten zu Vorwahlergebnissen

Die Veränderungen zu Vorwahlergebnissen wurden auf der Grundlage gerundeter Werte berechnet.

### **Wahlbeteiligung in den Stadtteilen**

Für die Stadtteile lassen sich wegen der Organisation der Briefwahl keine exakten Wahlbeteiligungsquoten berechnen. Daher wird die Anzahl der Briefwählerinnen und -wähler anhand der ausgegebenen Wahlscheine sowie der hamburgweiten Beteiligungsquote der Wählerinnen und Wähler mit Wahlschein geschätzt. Die Berechnung der Wahlbeteiligung beruhte bei früheren Wahlen auf den Urnenwählerinnen und -wählern zuzüglich 95 Prozent der Wahlscheininhaberinnen und -inhaber. Aufgrund der Beobachtung, dass die Anzahl der Wahlscheininhaberinnen und -inhaber, die tatsächlich von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, variiert, wird nunmehr der tatsächliche Anteil der Briefwählerinnen und -wähler an der Zahl der Wahlscheininhaberinnen und -inhaber zugrunde gelegt. Bei der Bundestagswahl 2017 beträgt dieser Anteil 94 Prozent der Wahlscheininhaberinnen und -inhaber.